

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (1997)

Rubrik: Bernisches Historisches Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident

Regierungsrat Mario Annoni

Vizepräsident

Burgerratspräsident Rudolf von Fischer

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt

Mario Annoni, Regierungsrat, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion

Paul Derungs, Vorsteher der Abteilung Kulturförderung der Erziehungsdirektion

Werner E. Stöckli, Prof. Dr., Direktor des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen, Universität Bern

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt

Maria Holzer-Britschgi, Liegenschaftsverwalterin der Stadt Bern

Jürg Schweizer, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger
Kurt Wasserfallen, Dr. phil. nat., Gemeinderat, Polizeidirektor

Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt

Thüring von Erlach, Fürsprecher, Burgerratsschreiber
Hermann von Fischer, dipl. Arch. ETHZ

Rudolf von Fischer, Fürsprecher, Burgerratspräsident
Martin Gerber, Dr. phil. nat., Geologe (seit 1.1.1997)
Karl Wälchli, Dr. phil., Staatsarchivar, Mitglied des Kleinen Burgerrats

1.2 Museumspersonal

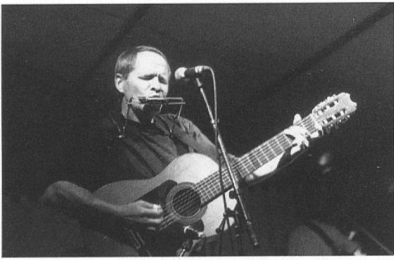
<i>Direktion</i>	Direktor	Peter Jezler (seit 1.1.1997)
	Vizedirektor	Felix Müller (seit 1.1.1997)
	Sekretärin/PR	Christine Szakacs
<i>Verwaltung</i>	Verwaltungsleiter	Hannes Schläfli
	Buchhalterin	Meggie Piller-Bütikofer
	Sekretärin	Monique Perrin
	Loge	Heidi Baumann
	Loge	Marie-Louise Keller
	Loge	Susanne Qualig
<i>Historische Abteilungen</i>	Abteilungsleiter	Peter Jezler
	Ältere Geschichte	
	Konservator	Martin Illi (seit 1.6.1997)
	Abteilungsleiter	Franz Bächtiger
	Neuere Geschichte	
	Konservatorin	Marianne Berchtold
	Konservator	Hans-Anton Ebener
	Konservator	Quirinus Reichen
Sekretärin	Rita Bucher	

<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	Abteilungsleiter	Balázs Kapossy
<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	Abteilungsleiter	Felix Müller (seit 1.1.1997)
	Konservator	Karl Zimmermann (seit 1.1.1997)
	Sekretärin	Käthy Bühler
<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	Abteilungsleiter	Thomas Psota
	Konservator	Ernst J. Kläy
	Sekretärin	Heidi Hofstetter
<i>Gestaltung</i>	Graphiker	Robert Hagmann
<i>Museumspädagogik</i>	Leiterin	Chrige Fankhauser (seit 1.5.1997)
	Museumspädagogin	Lisbeth Schmitz
<i>Redaktion, Archivierung, Museumshistoriographie</i>		Karl Zimmermann (seit 1.1.1997)
<i>Stabsdienste</i>	Fotograf	Stefan Rebsamen
	Atelier Textil	Karen Christie Lanz
	Atelier Gemälde	Rudolf Bienz
	Atelier Metall	Urs Reinhard
	Atelier Bodenfunde	Gudula Breitenbach
	Atelier Holz	Urs Wüthrich
	Atelier Holz	Patrik Rimann
<i>Hausdienste</i>	Hauswart	Bruno Bürki
	Hauswart	Hans-Rudolf Hirschi
	Reinigung	Bruno Lüthi
	Aufsicht	Rosmarie Ammon
	Aufsicht	Rosmarie Berger
	Aufsicht	Serge Cabon
	Aufsicht	Jurij Galperin
	Aufsicht	Hans Huber
	Aufsicht	Mohamed Laiaida
	Aufsicht	Annalise Schwab (seit 1.2.1997)
	Aufsicht	Heidi Tschanz
Aufsicht	Rosemarie Wymann	

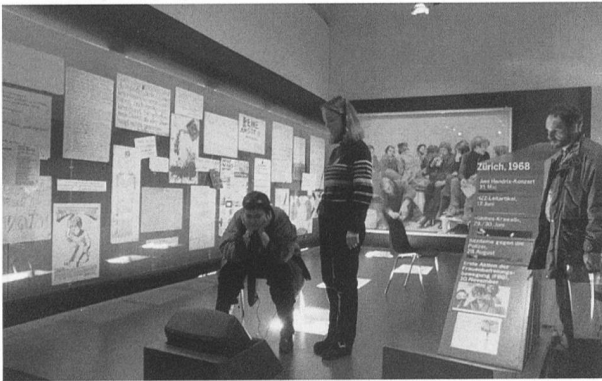


Traian- und Herkinbald-Teppich, Tournai, um 1450. Inv. 2-5 (Neumontierung)

«A walk on the wild side» - Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute



Vernissage am 11. September 1997 mit Tinu Heiniger, den Broncos, Polo Hofer...



Eruptionen I



Sexualität



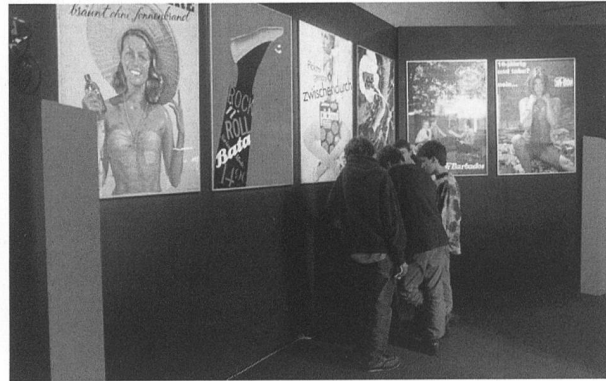
Hippies



Teddies - Rockers



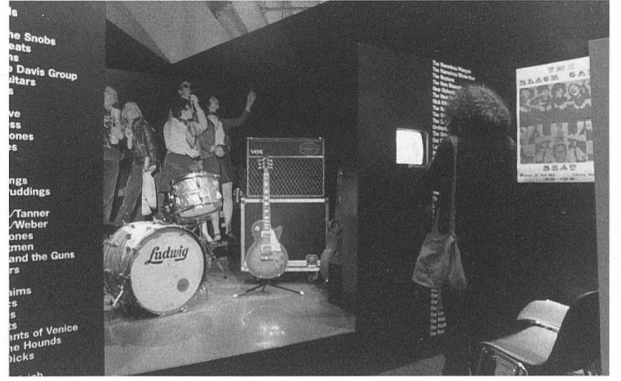
Werbung - Punk - HipHop



Werbung



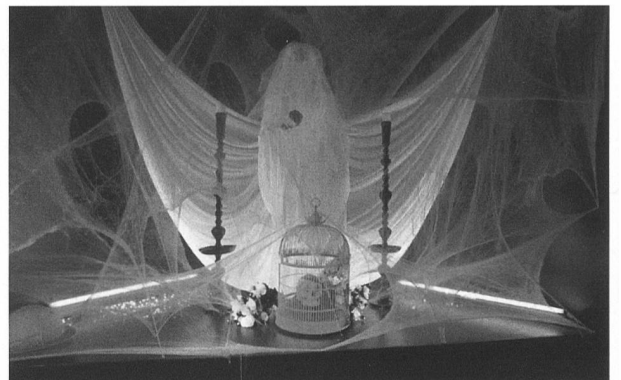
Das von der «Wilden 13» entführte Ausstellungstrasparent kehrte abgeändert und mit Inventarnummer ins Museum zurück. Inv. 56982.6



Beat



HipHop



Gothics



Techno

2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat sechsmal zusammen, fünfmal im Museum und einmal im Schloss Oberhofen. Die Geschäfte wurden durch den Verwaltungsausschuss (Präsident, Vizepräsident und Frau Maria Holzer-Britschgi) sowie durch die Strukturkommission und die Raumkommission vorbereitet. Neben den wiederkehrenden Aufgaben gehörten zu den wichtigsten Traktanden:

- Augenschein eines Teils der Depots
- Gliederung der Historischen Abteilung in eine Abteilung für Ältere und eine Abteilung für Jüngere Geschichte
- Vorbereitung der Eingabe für einen Erweiterungsbau (Projekt KUBUS)
- Planung eines Museumsbistros in der Oberen Steinhalle
- Vorbereitung des Beitritts zur Regionalen Kulturkonferenz
- Finanzierung der Dauerausstellung der Münsterplattformskulpturen
- Seeuferweg Oberhofen

2.2 Das BHM unter neuer Direktion

Amtsübernahme

Am 1. Januar 1997 ging die Museumsführung vom alten auf den neuen Direktor über. Letzterem obliegt der grosse Dank an seinen Vorgänger, Prof. Dr. Georg Germann, von welchem er das Museum mit aller wünschbaren Unterstützung, in gesunden finanziellen Verhältnissen, mit einer effizienten Verwaltung und einem hohen wissenschaftlichen Niveau der Mitarbeitenden hat übernehmen können. Eine eingehende Würdigung der eindrucklichen zwölfjährigen Amtszeit von Georg Germann findet sich im Jahresbericht 1996. Für manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergaben sich aus dem Direktionswechsel erhebliche Änderungen. Dafür, dass wir das erste Jahr so erfolgreich gemeistert haben, gebührt allen herzlicher Dank.

Führung und Museumsreglement

Zu den Aufgaben, die noch vor Amtsantritt zu lösen waren, gehörte die Klärung der Museumsführung. Seit 1986 war das Amt des Vizedirektors vakant. Es wird seit dem 1. Januar 1997 von PD Dr. Felix Müller eingenommen, der bisher als Konservator in der Abteilung für Ur-

und Frühgeschichte tätig gewesen ist. Neu amtiert er auch als Leiter seiner Abteilung. Sein Vorgänger Dr. Karl Zimmermann übernimmt die Stabsfunktion eines Verantwortlichen für Redaktion, Archivierung und Museumshistoriographie und bleibt gleichzeitig in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte tätig. Der Direktor übernimmt, um selbst im Kontakt mit der praktischen Museumsarbeit zu bleiben, seinerseits die Leitung eines Teils der Historischen Abteilungen.

Das 1984 verabschiedete Museumsreglement, welchem in wesentlichen Teilen nicht nachgelebt worden war, konnte auf Amtsantritt modifiziert werden. Die Neufassung zielt vor allem darauf hin, die Kompetenzen klar zu umschreiben, dies mit dem Vorbehalt, dass nach den Erfahrungen von zwei Jahren eine definitive Überarbeitung des Reglements erfolgen soll.

Zielsetzungen

Das BHM verfolgt die klassischen museologischen Aufgaben:

1. Es agiert als *Sachgüterarchiv*, indem es Zeugnisse der materiellen Überlieferung sammelt und konserviert.
2. Es fungiert als *Forschungsinstitut*, indem es seine Bestände erschliesst, wissenschaftlich dokumentiert und publiziert.
3. Es wirkt als *Kulturveranstalter*, indem es mit Dauer- und Sonderausstellungen sowie mit andern geeigneten Angeboten das Wissen um die Sachkultur und deren historisches und kulturelles Umfeld vermittelt.

Seit 1991 besteht ein Leitbild, welches die Aufgaben inhaltlich umschreibt, sie mit den bestehenden Sammlungen in Beziehung setzt und eine Ausrichtung der Aktivitäten «auf den heutigen Menschen» fordert. – Ergänzend formuliert die neue Direktion die nachstehenden Leitsätze, die in der Alltagsarbeit als Entscheidungshilfen dienen sollen:

1. Wir sind ein offenes Haus.
2. Wir sind ein Museum für alle.
3. Wir leisten Qualitätsarbeit.

Das Museum war im Berichtsjahr um gezielte *Öffnung* bestrebt und hat eine gesteigerte Anzahl von Aktivitäten angeboten. Soweit es die eigenen Ressourcen und die konservatorische Verantwortung erlaubten, wurde Leihbegehren für Sammlungsgegenstände und Gesuchen zur Nutzung des Museumsgebäudes grosszügig stattgegeben. Mit der grossen öffentlichen Aufmerksamkeit, derer sich das Museum im Berichtsjahr erfreu-

te, wurde unser Haus zu einem begehrten Veranstaltungsort für Anlässe Dritter.

Ein *Museum für alle* darf von seinem Publikum nicht Fachwissen fordern, sondern muss den Zugang dazu erschliessen. Die Allgemeinheit hat ein Recht darauf, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung verständlich und packend vermittelt zu bekommen. Als Verbundmuseum mit archäologischer, historischer, ethnografischer und numismatischer Abteilung bieten sich dem BHM grandiose Möglichkeiten: Es steht die ganze Geschichte von der Prähistorie bis zur Gegenwart unter Einbezug aller Kontinente offen. Ästhetische Gesichtspunkte können für die Wahl eines Ausstellungsthemas ebenso bestimmend sein wie die gesellschaftspolitische Relevanz. – Im Berichtsjahr gelang es, mit der Präsentation der Jugendszenen-Ausstellung (vgl. unten 2.4 und 3.5) ein völlig neues Publikum für das Museum zu interessieren.

Das Bestreben, eine möglichst breite Besucherschaft zu erreichen, darf nicht zur Minderung der *Qualität* führen. Konservatorische Umsicht und fachliche Relevanz müssen federführend bleiben. Neben populären Ausstellungen behalten auch solche ihren Platz, die sich an einen engeren Kreis von Interessierten richten. Hingegen soll sich die Summe der für eine Ausstellung eingesetzten Mittel durch entsprechende Besucherzahlen rechtfertigen.

2.3 Personelles

Frau Chrige Fankhauser hat am 1. Mai 1997 die 50%-Stelle einer Museumspädagogin angetreten. – Dr. Martin Illi wurde auf den 1. Juni 1997 als Konservator in der Abteilung für Ältere Geschichte zum Mitarbeiter des Direktors gewählt (50%-Stelle). – Die Sekretärin des Direktors, Frau Christine Szakacs, übernahm neu grosse Aufgaben im PR-Bereich und in der Betreuung der Anlässe. – Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser nahm am 1. August 1997 die Arbeit am Katalog der Musikinstrumente auf, befristet auf ein Jahr. – Nach längerer Zeit leisteten erstmals wieder mehrere Arbeitslose im Rahmen eines Beschäftigungsprogramms einen Dienst im BHM.

Folgende Personen aus dem Umkreis des BHM erfuhren Ehrungen oder feierten Jubiläen: Am 27. August 1997 erhielt der Schriftsteller Jurij Galperin, der als Aufsicht im BHM tätig ist, den Berner Literaturpreis (Buchpreis). – Frau Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, welche unseren Musikinstrumenten-Katalog bearbeitet, erhielt am 18. November 1997 den Musikpreis des Kantons Bern. – Hans-Anton Ebener, Konservator in der Abteilung für Neuere Geschichte, promovierte mit einer Arbeit über die «Staatsbauten auf der Berner Landschaft im 18. Jahrhundert» zum Dr. phil. – Am 1. Mai 1997

feierte Rudolf Bienz sein 20jähriges Jubiläum im BHM. – Zu beklagen ist der Hinschied von alt Korpskommandant und alt Burgerratspräsident Dr. iur. Hans Wildbolz am 22. August 1997, der von 1985 bis 1990 als Mitglied unserer Aufsichtskommission waltete (s. Anhang).

2.4 Ausstellungen

Grabschätze aus Ägypten (24. Mai 1996 – 5. Januar 1997). Projektleiter Dr. Thomas Psota. – Auch wenn genaue Zahlen nicht vorliegen, steht fest, dass sich die Ausstellung als Publikumsmagnet des Jahres 1996 erwiesen hat (vgl. 3.4).

«*Einer Eidgenossenschaft zu Lob*». *Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts* (22. November 1996 – 2. März 1997). Projektleiter Prof. Dr. Franz Bächtiger, Ausstellungskommissär lic. phil. Rolf Hasler. – Die Ausstellung hat mit ihren bedeutenden Exponaten unter Fachleuten viel Anerkennung gefunden. Von bleibendem Wert sind die beiden Sammlungskataloge von Rolf Hasler (vgl. 2.9 und 3.1) und der kleine Ausstellungskatalog.

Helvetia. Patriotische Ansichtskarten zwischen 1900 und 1920 (16. Januar 1997 – 4. Januar 1998). – Zur Eröffnung sprachen alt Direktor Georg Germann, der neue Direktor, der Hauptleihgeber Generalkonsul Agathon Aerni sowie der Projektleiter Quirinus Reichen. Die gelungene, kleine Kabinett-Ausstellung erreichte ein breites Medienecho (vgl. 3.1).

A walk on the wild side – Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute (12. September 1997 – 4. Januar 1998). – Der Spaziergang auf der wilden Seite führte durch dreissig Installationen mit Bildern, Gebrauchsobjekten und Accessoires sowie mit Dokumentarvideos und interaktiven Hörstationen. Der Kontakt zur Geschichte fand in einem Bereich statt, den alle aus eigener Erfahrung kennen. – Vom Stapferhaus Lenzburg konzipiert (Hans Ulrich Glarner, Beat Hächler, Michael Schneider und Philipp Clemenz), wurde die Ausstellung zuerst im Müller-Haus in Lenzburg gezeigt. Für Bern nahm man unter grossen Anstrengungen der Mitarbeitenden (gestalterische Leitung: Robert Haggmann) in kürzester Zeit inhaltliche und formale Anpassungen an die hiesigen Verhältnisse vor, organisierte ein grosses Begleitprogramm (Eva Gattiker, Chrige Fankhauser, Christine Szakacs) und leitete eine breite Kampagne für die Öffentlichkeitsarbeit in die Wege (Christine Szakacs und der Schreibende). – Die Eröffnung am 11. September 1997 erfolgte in der Form eines Spätsommerfestes im Hof des Museums, mit Modera-

tion durch Nationalrat Alexander Tschäppät und unter musikalischer Umrahmung von Polo Hofer, Tinu Heiniger, der Gruppen «Ocean» und «Yedi» sowie des Jugendsinfonie-Orchesters Bern. – Die Ausstellung genoss die Unterstützung folgender Institutionen und Hauptsponsoren: AMAG, APG, Berner Kantonalbank, Berner Kunstgesellschaft, Berner Zeitung BZ, Bundesamt für Kultur, cinématte, extraBern, Gfeller Fonds, Gwatt Zentrum, Jugendamt der Stadt Bern, Kantonale Jugendkommission, SRG, Swisscom, TeleBärn, Zürich Leben.

Neu wurde für Sonderausstellungen ein erhöhter Eintritt eingeführt. Damit sind Besucherzahlen und Erfolg messbar, und es bieten sich Anreize zu unternehmerischem Handeln.

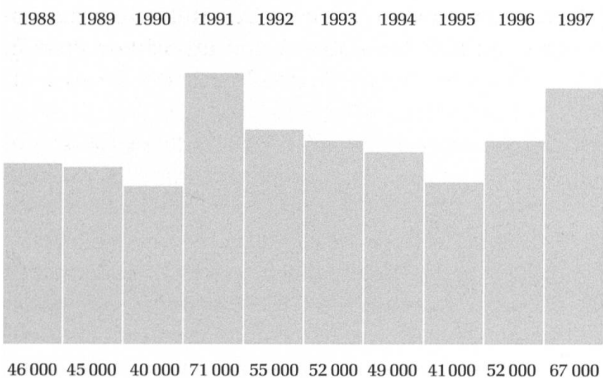
Anzahl Besuchstage	98
Total Eintritte	42 000
Durchschnittliche Besucherzahl pro Tag	428
Höchste Frequenz am letzten Ausstellungstag	1 621
Total Gruppen	633

Mit den Einnahmen konnte der finanzielle Aufwand fast ausgeglichen werden; ohne Billettsteuer hätte gar ein finanzieller Gewinn resultiert. Das gute Ergebnis hilft der Finanzierung der Sonderausstellungen von 1998.

Projekte KUBUS, Erweiterungsbau BHM (Ausstellungseröffnung: 21. November 1997). Projektleitung PD Dr. Felix Müller. – Die Ausstellung zeigte sechs Projektstudien der Abteilung Architektur der Ingenieurschule Burgdorf, die unter der Leitung von Jürg Grunder entstanden sind, sowie den hauseigenen Entwurf von Robert Hagmann.

2.5 Besucherzahlen

1997 wurden 66 656 Eintritte registriert. Den Ausschlag gab die Sonderausstellung «a walk on the wild side». Es handelt sich um das zweitbeste Ergebnis der letzten zehn Jahre.



2.6 Gebäude und Planung

Aussensanierung

Mit der Errichtung des Baugerüsts am 6. März 1997 setzte die grosse Aussenrenovation ein, welche die Sanierung der Fassaden und Dächer umfasst und die nach sechs Jahres-Etappen 2002 abgeschlossen sein wird. Die Massnahmen drängen sich auf, weil nach hundert Jahren der Sandstein zu bröckeln begonnen hat und herunterstürzende Teile die Umgebung unsicher machten. Die erste Etappe (Kopf des Ostflügels) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund von Sondierungen und alten Ansichten wurde die ursprüngliche Farbgebung mit einem hellen Putz und gebrochen rot gestrichenen Dachuntersichten wieder hergestellt. Projektleitung: Rolf Stolz; Architekt: Martin Saurer; Koordination im Haus: Hannes Schläfli und PD Dr. Felix Müller (zur nötigen Evakuierung der Schatzkammer vgl. 3.1).

Umzug der Bibliothek der Ur- und Frühgeschichte

Unsere gemeinsam mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Bern geführte Fachbibliothek wurde in das nahe Naturhistorische Museum verlegt (vgl. 3.3).

Umzug des Asiendepots in das Naturhistorische Museum

Eine grosse Leistung hatte die Abteilung für Völkerkunde zu erbringen, indem rund 35 000 Objekte des sogenannten Asiendepots in die modernen Räumlichkeiten im Naturhistorischen Museum zu überführen waren (vgl. 3.4).

Projekt KUBUS

Das BHM wurde 1894 ohne Depoträume und ohne Kellergeschoss errichtet. Unter dem Druck der wachsenden Sammlung folgte seit den 1920er Jahren ein Erweiterungsprojekt auf das andere. Nachdem auch das in den 1980er Jahren geplante Kulturgüterzentrum (KGZ) wegen Finanzmangels nicht zur Ausführung kam und in weite Ferne gerückt ist, lancierte das Museum das Projekt KUBUS, eine im Vergleich zum KGZ mehr als fünfmal billigere Lösung, welche die dringendsten Probleme zu beheben vermöchte. Im Berichtsjahr entstanden Vorstudien (vgl. 2.4) und erfolgte die Vorbereitung einer Eingabe an die Stiftungsträger.

Bistro

Viele unserer Gäste wünschen sich ergänzend zum Museumsbesuch ein Café. Die Obere Steinhalle, wo momentan das Lapidarium in unhaltbarer Weise untergebracht ist, bietet sich mit ihrer reizvollen Parkumgebung für den Ausbau zum Bistro an. Mit der Projektierung wurde Architekt Martin Saurer beauftragt.

2.7 EDV

Mit einem Sachsponsor der Firma Ascom begann die Errichtung eines EDV-Netzwerks (Projektleitung im Haus: Hans-Anton Ebener). – Die verschiedenen Datenstämme der Adress-Datenbank wurden in einer neuen Anwendung zusammengeführt und bereinigt (Käthy Bühler). – Die Abteilung für Völkerkunde begann damit, ihr Inventar von den Karteikarten in ein EDV-System zu übertragen (vgl. 3.4).

2.8 Sonderanlässe

Neben dem überreichen Angebot an Veranstaltungen und den vielen Anlässen verdienen folgende Ereignisse besondere Erwähnung:

31. Mai 1997: Der Gemeinderat der Stadt Bern gibt zu Ehren der neu gewählten Regierungspräsidentin, Frau Elisabeth Zölch-Balmer, einen Empfang im BHM.
1. Juli 1997: Im Burgundersaal feierliche Eröffnung des Liber-Kongresses (Liber Annual General Conference) der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche, organisiert durch die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.
7. Oktober 1997: Eine Gruppe von 30 eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern besucht «a walk on the wild side».
25. Oktober 1997: Zukunftsrat. Tagung mit Jugendlichen und Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur.
27. Oktober 1997: Eine Delegation des ICOM Polen besucht das Haus.
28. Oktober 1997: Anlässlich des finnischen Staatsbesuchs besichtigt die Gattin des finnischen Staatspräsidenten, Frau Eeva Ahtisaari, begleitet von der Bundesratsgattin Frau Erica Koller, das Museum.
30. Oktober 1997: Szenenmode – Modeszenen. Eine Schulklasse präsentiert Mode aus fünf Jahrzehnten.
12. November 1997: Besuch der Jugendszenen-Ausstellung durch den Berner Gemeinderat.
13. November 1997: 60er Jahre: Aufbruch, 3. Welt und Hippiezeit. Erinnerung – Wirkung – geschichtliche Rolle. Gesprächsrunde mit Sergius Golowin, Alfredo Minder, Walter Wegmüller und Peter Jezler. Gesprächsleitung Matthias Lauterburg.
23. November 1997: Erstes von vier Dukatenkonzerten mit Rosa-Maria Meister.
25. November 1997: Der Präsident der Aufsichtskommission, Regierungsrat Mario Annoni, empfängt eine Gruppe von bernischen Grossrätinnen und Grossräten mit ihrem Präsidenten Roland Seiler zum Besuch der Jugendszenen-Ausstellung.

4. Dezember 1997: Ohne Arbeit keine Zukunft? Jugendliche auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft. Eine Diskussion zwischen Jugendlichen, Politikerinnen und Politikern, moderiert von der Eidgenössischen Kommission für Jugendfragen.

2.9 Publikationen

- Bächtiger, Franz, und Hans Peter Holl: Zwei Karikaturen aus dem Jahre 1850. Wie der bernische Staatswagen in seinem Laufe auf Hindernisse stösst. In: «...zu schreien in die Zeit hinein...». Beiträge zu Jeremias Gotthelf / Albert Bitzios (1797–1854), hrsg. von Hans Peter Holl und J. Harald Wäber (Schriften der Burgerbibliothek Bern), Bern 1997, S. 61–80.
- Binggeli, Markus, Markus Binggeli, Adriano Boschetti e Felix Müller: Una dimostrazione di archeologia sperimentale: la fusione di oggetti in bronzo. In: Le Terramare, la più antica civiltà padana [Ausstellungskatalog], Modena 1997, S. 567–569.
- Bullinger, Jérôme, Max Lämmli et Catherine Leuzinger-Piccand: Le site magdalénien de plein air de Moosbühl: nouveaux éléments de datation et essai d'interprétation des données spatiales. In: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 80, 1997, S. 7–26.
- Das subjektive Objektiv. Sammlungen historisch-ethnographischer Photographien in der Schweiz, Bern 1997 (darin von Thomas Psota die Beschreibung der Sammlung des BHM, S. 97–103, und die Auflistung der geografisch geordneten Bestände).
- Ebener, Hans-Anton: Staatsbauten auf der Berner Landschaft im 18. Jahrhundert. Kosten, Unterhalt, Verwaltung. Diss. Universität Bern 1997. Typoskript, 294 Seiten.
- Hasler, Rolf: Die Scheibenriss-Sammlung Wyss. Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Bernischen Historischen Museum. Katalog, Band 2, Bern 1997.
- Hasler, Rolf: Ein ketzerisches Weihnachtsbild. In: Der Bund. Berner Woche, 19. Dezember 1996.
- Jezler, Peter: Antonio Ragozzi. Der Stukkateur aus Lugano im Zürcher Rathaus und im Schloss Poya in Freiburg. In: Kunst + Architektur in der Schweiz 48, 1997, Heft 4, S. 57–61.
- Kaenel, Gilbert, Philippe Curdy, Beat Horisberger et Felix Müller: Le Plateau suisse. In: D'Orgetorix à Tibère, 60 BC – 15 AD. Colloque ARS à Porrentruy, 2/3 novembre 1995, Lausanne 1997, S. 77–83.
- Hess, Rosmarie: Tourismus und Alpenbegeisterung (S. 62–79), Der Ereignisreporter (S. 80–89), Der «special artist»: Die Xylographie als Zeitschriftenbild (S. 90–93). In: Bruno Meier (Hrsg.): Der zeichnende Reporter

ROLF HASLER

DIE SCHEIBENRISS-SAMMLUNG WYSS



Katalog · Band 1

Stämpfli

ROLF HASLER

DIE SCHEIBENRISS-SAMMLUNG WYSS



Katalog · Band 2

Stämpfli

ter. Joseph Nieriker aus Baden 1828–1903. Eisenbahnbau, Alpenbegeisterung und Tourismus in der Schweiz [Ausstellungskatalog], Baden 1997.
Reichen, Quirinus: Helvetia im Krieg (Objekt des Monats). In: Der Bund. Berner Woche, 21. Februar 1997.
Zimmermann, Karl: Le Corbusier, der Pfahlbau und das Wallis (Rezension von Adolf Max Vogt: Le Corbusier, der Edle Wilde, Braunschweig/Wiesbaden 1996). In: Walliser Bote, 157. Jg., Nr. 149, 1. Juli 1997, S. 6.

2.10 Ausleihen

Augsburg, Pfarrkirche St. Anna: «...wider Laster und Sünde. Der Weg Augsburgs in die Reformation»
Avenches, Musée Romain: «Mosaïques»
Berlin, Deutsches Institut für Pädagogische Forschung: «Kunst zwischen Stuhl und Bank»
Berlin, Musikinstrumenten-Museum im Staatl. Institut für Musikforschung: «Die alemannische Schule»
Bern, Archäologischer Dienst des Kantons Bern: zur wissenschaftlichen Bearbeitung
Bern, Berner Münster: «... die wysheit Gottes uf den gassen. Wolfgang Musculus (1497–1563) und die Reformation»
Bern, Museum für Kommunikation: «Doppelpur»

Bern, Schule für Gestaltung: «Lichtjahre. Dosen und Stecker»
Bern, Schweiz. Landesbibliothek: «TextLückenText. Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg: Geschichtsbilder in Lehrmitteln»
Bern, Schweiz. Schützenmuseum: «Schützenuhren der Schweiz – Montres de Tir Suisses»
Fribourg, Service archéologique cantonal: zur wissenschaftlichen Bearbeitung
Hitzkirch, Dr. Othmar Wey: zur wissenschaftlichen Bearbeitung
Genève, Musée d'art et d'histoire: «L'art d'imiter – les falsifications de la Renaissance italienne dans les collections du Musée d'art et d'histoire»
Halbturn, Schloss: «Krank warum?»
Herzogenbuchsee, Kornhaus: Gotthelf-Ausstellung
Ingelheim, Internationale Tage: «Ursprung und Vision»
Kiesen, Nationales Milchwirtschaftliches Museum: «Keramische Gebrauchsgegenstände im bäuerlichen Haushalt»
Köln, Rautenstrauch-Joest-Museum: «Sie und Er»
Langenthal, Design Center: «Kid Size – Möbel und Objekte für Kinder»
Lausanne, Musée historique de Lausanne: «On est de Berne! Histoires de la vie ordinaire»

Lausanne-Vidy, Musée Romain: «L'enfance en Gaule romaine»

Lenk/Bühlberg, Restaurant Chemistafel: «Der Berner Sennenhund in Vergangenheit und Gegenwart»

Liestal, Archäologie und Kantonsmuseum: zur wissenschaftlichen Bearbeitung

Lons-le-Saunier, Musée d'archéologie: «Les débuts de l'Age du Bronze entre Rhône et Aar»

Luzern, Internationale Musikfestwochen: «Pfeifen im Walde»

Morges, Musée militaire: «Le monde du Kris»

München, Staatliches Museum für Völkerkunde: «Transformationen – Koranstände»

Münchenbuchsee, Kantonale Sprachheilschule: 175-Jahrfeier der Kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee

Münsingen, Schloss: «Die Münsinger Kelten und ihre Geschichte»

Olten, Historisches Museum: «200 Jahre Matzendorfer Keramik»

Paris, Musée Dapper: «Réceptacles»

Pfäffikon, Seedamm-Kulturzentrum: «Krank warum?»

St. Gallen, Naturmuseum: «Ameisen»

Spiez, Heimat- und Rebbaumuseum: «Stroh – Vielfalt eines Rohmaterials»

Stuttgart, Forum der Südwest LB: «Die Alamannen»

Thun, Rathaus, «Archivturm»: Buchvernissage «Strättligen»

Utzenstorf, Schloss Landshut, Schweizer Museum für Wild und Jagd: «Falknerei – Ein Greif auf meiner Hand»

Utzenstorf, Schloss Landshut, Schweizer Museum für Wild und Jagd: «Geschichte der Jagd in der Schweiz»

Utzenstorf, Schloss Landshut, Schweizer Museum für Wild und Jagd: «Gotthelf und die Jagd»

Vallorbe, Musée du fer et du chemin de fer: «Mémoire de clefs, secret de serrures»

Weil am Rhein, Vitra Design Museum: «Kid Size – Möbel und Objekte für Kinder»

Wildeggen, Schloss: «Nur Helden und Schurken?»

Winterthur, Gewerbemuseum: «Lichtjahre. Dosen und Stecker»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Erare humanum est»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Die Alamannen»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: zur Herstellung von Kopien

2.11 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1997 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3622.60 ab. Das Fondsvermögen erhöhte sich um Fr. 193 367.20 auf Fr. 1 321 619.95. Der aufgelaufene Einnahmenüberschuss der letzten Jahre beträgt Fr. 141 066.86.

Die ordentlichen Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich wie letztes Jahr auf Fr. 5 568 000.-. Davon wurden Fr. 4 257 495.10 oder 76,5% (Vorjahr 75,0%) für Personalausgaben verwendet.

Von den Partizipanten Kanton und Burgergemeinde erhielt das Museum je Fr. 680 000.- für den zweiten Teil der Aussensanierung; die Stadt wird sich ab 1999 beteiligen (Sanierung in Etappen von 1997 bis 2002).

Zu Lasten der Fondsrechnung wurden Ausstellungsprojekte mit insgesamt Fr. 60 000.- unterstützt; die Burgergemeinde subventionierte ein Projekt mit einem ausserordentlichen Beitrag von Fr. 30 000.-.

Dank dem grossen Erfolg der Ausstellung «a walk on the wild side» konnten die Einnahmen aus Eintritten und Dienstleistungen mehr als verdoppelt werden (Fr. 418 279.68, Vorjahr Fr. 197 923.70).

	Rechnung 95	Rechnung 96	Rechnung 97
Bilanz			
Aktiven			
Kassen	6203.45	11052.10	6605.45
Postcheck	3118.41	16599.61	44192.14
Banken	682356.00	376098.00	966451.80
Debitoren und Transitorien	32758.60	93197.05	111123.22
Defizit	0.00	94922.85	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	724436.46	591869.61	1128372.61

Passiven			
Kreditoren und Transitorien	222570.85	284933.85	466799.95
Rücklagen	367675.04	74568.65	520505.80
Überschuss Vorjahre (- Defizit 96)	134190.57	232367.11	137444.26
Überschuss Rechnungsjahr	0.00	0.00	3622.60
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	724436.46	591869.61	1128372.61

Erfolgsrechnung

Aufwand

Ankäufe, Bibliothek	181641.58	191101.87	194771.88
Anschaffungen, Werkstoffe	261698.25	208906.80	285112.20
Drucksachen, Publikationen	159435.65	326254.45	232254.20
Gebäude, Anlagen, Park	655998.80	871413.60	1517385.55
Allg. Betriebskosten	352455.25	403359.23	424964.30
Personalkosten	3995306.60	4174266.20	4257495.10
Leistungen durch Dritte	252282.40	115593.20	248313.45
Bildung von Rücklagen	412696.20	24568.65	470505.80
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	0.00	0.00	0.00
Überschuss	134190.57	0.00	3622.60
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6405705.30	6315464.00	7634425.08

Ertrag

Eintritte, Dienstleistungen	150312.00	197923.70	418279.68
Nebenerlöse	49715.85	36219.95	31906.65
Beiträge der Partizipanten	5865345.55	5568000.00	6958000.00
Beiträge aus dem Lotteriefonds	15000.00	0.00	0.00
Beiträge von Dritten	241038.95	123899.00	141670.10
Entnahmen aus Fonds und Legaten	0.00	75000.00	60000.00
Auflösung von Rücklagen	84292.95	219498.50	24568.65
Defizit	0.00	94922.85	0.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	6405705.30	6315464.00	7634425.08

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilungen

Auf Antrag der Strukturkommission fällte die Aufsichtskommission in ihrer Sitzung vom 25. Februar 1997 den Entscheid, die Historische Abteilung aufzuteilen: in eine Abteilung für Ältere Geschichte und eine Abteilung für Neuere Geschichte. Dieser reformatorische Ansatz ist keineswegs neu. Bereits 1984 war die Historische Abteilung wegen ihrer «Übergrösse» zweigeteilt, 1987 aber auf Grund fehlender personeller Ressourcen wieder in ihrer alten Dimension restituiert worden. Die neue Formulierung, wonach «die Abgrenzung über die Zuständigkeit für Ausstellungsräume und für das prä-sentierete Sammlungsgut» definiert werden soll, gibt den Hinweis, dass in der Strukturdebatte die bisherigen Erfahrungswerte offenbar mitberücksichtigt wurden. So werden Inventar, Archiv und Depots nicht geteilt. Ausserdem soll die «Trennlinie» der beiden Abteilungen nicht exakt festgelegt werden, um so weniger, als diese im Bereich des 17. und 18. Jahrhunderts situiert wird, «wobei es inhaltsbezogen auch zu grösseren Überschneidungen kommt». Ausschlaggebend sei dafür der Zusammenhang in der Schausammlung. Die vom Direktor beantragte Zuteilung sieht vor, dass die Beletage (Vinzenzsaal, Burgundersaal, Stadtopographie, Traiansaal, Standessaal, Schatzkammer) und das kirchliche Mittelalter (Münsterfiguren, Totentanz, Paramente) in die Zuständigkeit der Abteilung für Ältere Geschichte fallen, während der Abteilung für Neuere Geschichte folgende Ausstellungsbereiche zugeordnet werden: im Untergeschoss die Lebensformen der traditionellen Gesellschaft (ländliche und städtische Stuben), im Zwischengeschoss Foyer und Salon de Pourtalès mit Annexen, die Verbindungsteile des Treppenhauses sowie im zweiten Stock der umfassende Bereich «Wandel im Alltag». Der Direktor übernimmt die Leitung der Abteilung für Ältere Geschichte. Eine definitive Zuteilung der Konservatorin und der Konservatoren fand im Berichtsjahr nicht statt, so dass die konservatorische Betreuung der Ausstellungsräume fallweise erfolgen musste.

Im Zusammenhang mit der Aussensanierung des Ostflügels musste im Sommer die ganze «Schatzkammer» evakuiert und der anschliessende «Standessaal» disloziert werden (Leitung Hans-Anton Ebener; Urs Reinhard, Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Rudolf Bienz). Ende des Jahres konnten beide Ausstellungsräume in ihrem früheren Zustand eingerichtet und für das Publikum wieder geöffnet werden. Gleichzeitig erhielt das Turmzimmer («Bistro») im zweiten Stock an allen elf

Fenstern eine zusätzliche Doppelverglasung, wodurch die klimatischen Verhältnisse spürbar verbessert wurden.

Demgegenüber ist in der permanenten Schausammlung die seit 1984 konstant weitergeführte Sanierung im Hinblick auf neue Prioritäten zum Stillstand gekommen. Ausstehend bleibt im Untergeschoss der seit zehn Jahren geschlossene Ausstellungsteil der vormaligen «Sennerei» und des angrenzenden Turmraumes. Beide Räume dienen immer noch notfallmässig als Stau-Depots. Sie zeigen unübersehbar die anhaltende Kalamität ungeeigneter und fehlender Depoträume.

Als Glücksfall für die Schausammlung kann hingegen die günstige Erwerbung von 20 Figurinen gelten. Dazu gehören, neben zwei neuen Figuren im Salon de Pourtalès, auch Kinderfiguren, die in den ländlichen Stuben und vor allem im «Wandel des Alltags» (Schulzimmer, Waschküche, Verkaufsladen) ausgewechselt oder neu integriert wurden. Darüber hinaus sind dank vier historischen Wachfiguren (Mr. Gillette, Knabe mit Zahnbürste, Röntgen-Proband, Kinodirektor) weitere hervorragende Schwerpunkte geschaffen worden. Mit ihnen ist die Zahl der Figurinen in der «Alltagsgeschichte» auf über 100 gestiegen. Diese Anreicherung steht im Zusammenhang mit einer konzeptionellen Wandlung. Statt der materiellen Vielzahl von Gegenständen sollen hier vielmehr exemplarische Objekte im szenografischen Kontext gezeigt werden, wobei die entsprechenden Figurinen jetzt als Akteure in Erscheinung treten. Erste Ansätze dazu sind in den Kojen der Hygiene, des Waschtags sowie der Textil- und Uhrenindustrie bereits realisiert worden.

Im Bereich der Wechselausstellungen konnte am 16. Januar 1997 die Ausstellung «Helvetia. Patriotische Ansichtskarten zwischen 1900 und 1920» eröffnet werden. Diese von Quirinus Reichen im Graphikkabinett thematisch und visuell sorgfältig inszenierte Übersicht gab, am Eingang «begrüsst» von einer Helvetia im Massstab 1:1 (Karen Christie Lanz, Rudolf Bienz), mit 244 Ansichtskarten eine ideale Einstimmung für die 1998 stattfindenden Bundesfeiern. Die vom Berichtstatter angeregte Ausstellung wäre nicht zustande gekommen ohne die tatkräftige Unterstützung von Herrn Generalkonsul Agathon Aerni, einerseits als grosszügigem Leihgeber für mehr als Zweidrittel aller Exponate, andererseits als fachkundigem Berater, der sich auch bereit fand, an der Vernissage seine Kenntnisse einem zahlreichen Publikum zu vermitteln. Ihm gebührt der besondere Dank für die gute Zusammenarbeit. Die auch von den Medien vielbeachtete Ausstellung wurde

zweimal verlängert und erst am 3. November 1997 geschlossen.

Programmgemäss ging hingegen am 2. März 1997 die Scheibenriss-Ausstellung «Einer Eidgenossenschaft zu Lob. Entwürfe zu Schweizer Glasscheiben des 16. und 17. Jahrhunderts» zu Ende. Der Abbau konnte zügig realisiert (Franz Bächtiger, Hans-Anton Ebener, Urs Wüthrich, Patrik Rimann) und die Rückgabe der Leihgaben einwandfrei erledigt werden (Rolf Hasler). Das fachspezifische Echo auf diese mit namhaften Bundesmitteln eingerichtete Ausstellung war sehr erfreulich, um so mehr, als Anfang Dezember auch der zweite Band des von Rolf Hasler verfassten Katalogs der Sammlung Wyss publiziert wurde. Damit ist dank immenser Forscherleistung ein grossartiges Werk vollendet worden. Der Dank des Museums gilt deshalb in erster Linie Rolf Hasler, der dieses langfristige Projekt Anfang November 1992 begonnen und Ende Juli 1997 erfolgreich abgeschlossen hat. Wir danken ihm für seine lebenswürdige, kollegiale Zusammenarbeit. Die Wertschätzung für die Scheibenriss-Sammlung Wyss ist im Berichtsjahr denn auch mit vier direkt verwandten Neuerwerbungen signifikant bestätigt worden, zum einen durch den Ankauf eines Risses von Abraham Sybold von 1609 (Inv. 56945), zum andern durch ein Geschenk von Dr. Robert L. Wyss mit drei 1824 und 1826 datierten Scheibenrissen von Emanuel Wyss (Inv. 56936–56938).

Was den Depotbereich betrifft, kann der Berichterstatter die erfreuliche Mitteilung bekanntgeben, dass die Aufsichtskommission am 14. Januar 1997 erstmals seit Jahrzehnten sämtliche Depots am Hauptsitz, vom Untergeschoss bis zum Dach, besichtigt und vom Ist-Zustand Kenntnis genommen hat. Dabei wurden einmal mehr die seit Jahren monierten konservatorisch unhaltbaren Zustände bezüglich Platz und Klimabedingungen erörtert. Im Rückblick auf die planerischen Vorgaben des KGZ-Projekts konnte allerdings weder von Versäumnissen noch von Schuldzuweisungen die Rede sein. Nach welchen museologischen Standards künftige Depotverhältnisse gemessen werden, zeigte die anschliessende Führung durch das neue Depot der Abteilung für Völkerkunde im Neubau des Naturhistorischen Museums. Solange aber keine alternativen Projekte in Reichweite sind, müssen weiterhin alle möglichen Zwischenlösungen getroffen werden. So wurde Anfang 1997 der neue Depotbereich im Dachboden der Oberen Steinhalle mit einer Kernbohrung erschlossen (Projektleitung Niklaus W. Stoll) und damit der interne Zugang über eine Treppe und Türe gesichert (Urs Wüthrich, Patrik Rimann). Grössere Depotverschiebungen fanden sodann im Zusammenhang mit der Aussensanierung im Dachstock des Ostflügels statt.

Hier ereignete sich am 7. August 1997 an der Schnittstelle zum Eckturm ein Schmelbrand, der jedoch

dank schnellem Eingreifen der städtischen Feuerwehr sofort gelöscht werden konnte. Museumsgüter kamen dabei nicht zu Schaden, weder durch den Brandfall noch durch den Löschvorgang.

Im administrativen Bereich (Inventar, Archiv, Fotos, Bibliothek, Ausleihen, Neuerwerbungen), der nach wie vor ungeteilt von beiden Historischen Abteilungen betreut wird, war im Berichtsjahr eine starke Zunahme von Dienstleistungen aller Art festzustellen. Neben Anfragen und Auskünften fielen vor allem die vielfältigen Ausleihgesuche ins Gewicht. Ihre Anzahl und ihr Umfang haben sich, wohl im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 1998, nahezu verdoppelt. An vorderster Stelle stand dabei die Ausstellung «On est de Berne! Histoires de la vie ordinaire ou le Pays de Vaud sous l'Ancien Régime», welche am 4. Juli 1997 im Musée historique de Lausanne eröffnet wurde. Sie soll, zusammen mit dem nachfolgenden zweiten Teil: «Liberté, Egalité... Fraternité? Vivre la révolution en Pays de Vaud», im Herbst 1998 auch im Bernischen Historischen Museum gezeigt werden (Koordination Quirinus Reichen, Ausleihen Franz Bächtiger).

Die gestiegenen Anforderungen liessen klar erkennen, dass im Archiv, unabhängig von langjähriger konservatorischer Kennerchaft, der schnelle Zugriff auf alle Inventarkarten immer wichtiger wird. Deshalb stimmte die Aufsichtskommission im Herbst 1997 dem Antrag des Direktors zu, mit einem Sonderkredit die erste Hälfte der bis 1990 in den Jahrbüchern publizierten Inventare, das heisst rund 25000 Inventarnummern, auf EDV zu übertragen. Für die nach 1990 elektronisch erfassten Bestände (rund 8000 Inventarnummern) steht weiterhin der Online-Testbetrieb mit dem Schweizerischen Landesmuseum zur Verfügung. Der Datentransfer (Marianne Berchtold) ist gesichert und der Sammlungszuwachs 1997 auf der Objekt-Datenbank SLM seit 1. Januar 1997 fortlaufend gespeichert. Massive personelle und finanzielle Restriktionen in der Leitstelle in Zürich erfordern jedoch in naher Zukunft eine Grundentscheidung, in welcher Form die bisherige hervorragende Zusammenarbeit weitergeführt werden kann. Diese Abklärung wird um so dringlicher, als im Bernischen Historischen Museum inzwischen alle planerischen Massnahmen getroffen sind, um Anfang 1998 hausintern ein eigenes Netzwerk einzurichten (Ascom Sponsoring; Projektleitung Hans-Anton Ebener) und hier eigenständige Datenbanken zu betreiben. Dazu gehört auch die für 1998 geplante Umstellung auf digitale Bilderfassung, welche nicht nur im Bereich der Neuerwerbungen, sondern auch im Zusammenhang mit der Rückinventarisierung der Altbestände immer grössere Bedeutung gewinnen wird.

Im gleichen Kontext darf hier auf die Fortschritte in der bibliothekarischen EDV-Erfassung von Neuzugängen hingewiesen werden. Diese Arbeit ist im Rah-

men des Weiterbildungsprogramms der Stadt Bern (BWB) durch die Kunsthistorikerin lic.phil. Barbara Junod fortgeführt worden (21. April bis 31. Oktober 1997). Die EDV-Aufnahme der Altbestände steht allerdings noch aus.

Summa summarum lassen die erwähnten administrativen Tätigkeiten leicht vergessen, dass der Schwerpunkt der Abteilungsarbeit im Berichtsjahr nicht auf der alltäglichen Verwaltung lag, sondern vielmehr auf ein bestimmtes vorgegebenes Ziel ausgerichtet war. Gemeint ist damit die wissenschaftliche Erarbeitung eines Katalogs für die im Frühjahr 1998 stattfindende Ausstellung «Zwischen Entsetzen und Frohlocken. Vom Ancien Régime zum Bundesstaat, 1798–1848». Als Grundlage dafür diente eine vom Berichterstatter erstellte Objektliste hausinterner Sammlungsgüter. Bis zum Redaktionsschluss am Jahresende waren mit unterschiedlich grossen Pensen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Katalogarbeiten beteiligt: Quirinus Reichen, Martin Illi, Franz Bächtiger, Hans-Anton Ebener, Marianne Berchtold, Balázs Kapossy und Barbara Junod. Die Projektleitung übernahmen Quirinus Reichen für den Katalog und Martin Illi für das Ausstellungskonzept, während Karl Zimmermann und Käthy Bühler als Katalogredaktoren und Barbara Junod als Ausstellungssekretärin (ab 1. November 1997) für die ebenso wichtige wie unentbehrliche Basisarbeit gewonnen werden konnten.

Franz Bächtiger

Ankäufe 1997 (nach Entstehungszeit geordnet)

- 2. Hälfte 16. Jh.: Gruppenporträt mit acht paarweise im Kreis versammelten Persönlichkeiten der Reformation: «Jean Wiclef/Henry Bulinger», «Ieroe de Prague/Jean Hus», «Catherine de Boren/Martin Luther», «Ulrich Zwingli/Ierome Zanchi». Anonymer Kupferstich. Inv. 56999
- 2. Hälfte 16. Jh.: Symbolischer Wettstreit der Reformatoren: Beza, Luther, Calvin und Marot gegen die geballte katholische Macht von Franz von Assisi bis zu Papst Pius VI. Holzschnitt von P. Magiter. Inv. 57000
- Um 1690: Porträt Anna Barbara Steiger geb. Berseth (1670–1704), Ehefrau von Johann Heinrich Steiger (vgl. Inv. 56823). Ölgemälde eines unbekanntes Malers. Inv. 56822
- Um 1696: «Vorstellung des Baad Hauses zu Weissenburg... von Mitternacht her... ». Kupferstich von Jeremias Wolff. Inv. 56671
- Um 1700: Zinnteller mit den Wappen der 13 Alten Orte und dem Berner Bär als Pannerträger. Meistermarke Daniel Wagner in Bern. Inv. 56836
- 1713: Porträt Johann Heinrich Steiger (1661–1724), Rats Herr, Ehemann der Anna Barbara geb. Berseth (vgl. Inv. 56822). Ölgemälde von Johann Rudolf Huber. Inv. 56823
- 1717–1760: Steinschlossgewehr mit Bajonett aus der Manufaktur Wurstemberger in Bern. Inv. 56601
- Um 1740: Porträt Johann Rudolf von Effinger (1713–1745), Leutnant, in Brustharnisch. Ölgemälde eines unbekanntes Malers. Inv. 56824
- Um 1753: Porträts der zwölf Pfarrer und Dekane von Schaffhausen seit der Reformation 1524–1753, in Lorbeerkranz. Anonymer Kupferstich. Inv. 57001
- 1769–1779: 40 Künstlerporträts. Kupferstiche aus «Joh. Caspar Füesslins Geschichte der besten Künstler in der Schweiz», Zürich. Inv. 56696
- Um 1770: Ein Paar silberne Gewürzlöffelchen mit Initialen «S.Ts». Meistermarke Johann Jakob Dulliker in Bern. Inv. 56910
- Um 1775: Ofenkachel mit dem Kopf eines «Mohren» und zwei Berner Wappen. Inv. 56502
- Um 1780: Wandspiegel in Goldrahmen, Zieraufsatz mit dem Auge Gottes über dem Allianzwappen der Familien Jentzer und Benteli, bekrönt mit Freiheitshut. Inv. 56500
- Um 1790: «LES LUTTEURS SUR LES REMPARTS DE BERNE LE LUNDI DES PAQUES». Kol. Radierung von Marquard Woher und François Janinet. Inv. 56774
- Um 1790: Pendule «F. Hanni à Belp», getriebenes Messingzierwerk auf dunkel lasiertem Gehäuse. Inv. 56821
- Um 1790: 12 Silberlöffel und 12 Silbergabeln mit dem Wappen der Familie Engel von Bern. Meistermarke Papus & Dautun in Lausanne. Inv. 56790

- 1790–1800: Vier Silberlöffel mit Initialen «MB». Meistermarke Samuel Dick in Bern. Inv. 56889
- 1792: «La Promenade Publique». Kolorierte Aquatinta von Philibert-Louis Debucourt in Paris. Inv. 57015
- Um 1795: Silberne Fusschüssel mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern. Inv. 56501
- Um 1795: Silberne Tortenschaufel mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern. Inv. 56785
- Um 1796: Rousseau auf der St. Petersinsel, drei Blätter: «VUE DU HAUT DE LA TERRASSE/ROUSSEAU S'ENFUIT DE SA CHAMBRE PAR L'ESCALIER DÉROBÉ/LA CHANSON D'ADIEU». Kolorierte Radierungen von Franz Niklaus König. Inv. 56703.1–3
- 1798: Soldaten und Bürger vor dem Berner Rathaus. Kolorierte Radierung von Johann Georg Volmar (Zuschreibung). Inv. 57016
- Um 1800: «Corps de Garde de Singes/chef d'œuvre du Crétin Godefroi Mind». Kolorierte Aquatinta von Gottfried Mind. Inv. 56825
- 1805: «Entrevue de l'Empereur des Français et de l'Empereur d'Autriche après la Bataille d'Austerlitz... 1805». Kupferstich von Benoît Pécheux. Inv. 56834
- 1805: «Prise de Vienne par la Grande Armée Française sous le Commandement de Napoléon... 1805». Kupferstich von Thomas Charles Naudet. Inv. 56833
- 1805: Karikatur zum Machtkampf um die Dame Europa im Landkartengewand. Anonyme kolorierte Radierung. Inv. 56829
- 1806: «Caravanne nach dem grossen Moos / Ehrerbietigst dem Frauenzimer geweyht von einem alten Jung Gesell». Kolorierte Radierung von Samuel Weibel, nach einer Vorlage von Balthasar Anton Dunker. Inv. 56695
- 1815: 50 Schweizer Trachten. Kolorierte Radierungen in der zweibändigen Reisebeschreibung von Ann Yosy: «Switzerland as now divided into Nineteen Cantons...», London. Inv. 56653
- Um 1820: «Das Gebeth», Bauernfamilie beim Tischgebet. Schnitzerei. Inv. 56503
- Um 1820: Kissen- und Duvetanzug aus besticktem Leinen, mit Initialen «AS». Inv. 56948.1–2
- Um 1820: Silbernes Vorlegemesser. Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 56669
- 1825: Erinnerungsblatt «NAPOLEON/SA FAMILLE, SON EMPIRE/SES INSTITUTION/L'AN 1812». Lithographie von Guillaume Herz in Leipzig. Inv. 56832
- Um 1825: Ein Paar silberne Gewürzlöffelchen. Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 56911
- Um 1830: Silberne Schreibzeuggarnitur: Tintenfass, Sandstreuer, Kerzenhalter und zwei Federhalterungen. Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 56905
- Um 1835: Nagelpflege-Set in «5 Francs»-Münze: «LOUIS PHILIPPE I ROI DES FRANÇAIS», signiert Joseph François Domard. Inv. 56704
- 1839: Garnhaspel mit Uhr und Klangholz, bezeichnet «Fr. Antoni Winterfeld». Inv. 56897
- 1850: «BIRDS EYE VIEW OF NEW YORK & BROOKLYN». Kolorierte Lithographie von John Bachman. Inv. 56830
- Um 1850: Ein Paar halbfertige Damenschuhe auf Schuhleisten. Inv. 56852
- 1853: «Fête séculaire de Berne». Xylographie. Zwei Blätter in «L'Illustration, Journal Universel», Paris. Inv. 56966.1–2
- 1854: «Züricher Kalender nebst Monatskalenderchen auf das Jahr 1854/Der Bundespalast in Bern/Gedruckt und zu haben bei David Bürkli», Zürich. Inv. 56781
- Um 1856: «COSTUMES DE L'ARMÉE FÉDÉRALE SUISSE». Gruppenbild mit General Dufour. Farblithographie von Louis-Pierre-René de Moraine. Inv. 56835
- Um 1860: Porträt «Alexander II./Kaiser von Russland». Lithographie. Inv. 56702
- 1864: «THE GOLD FEVER IN NEW YORK». Kolorierte Xylographie in «FRANK LESLIE'S ILLUSTRATED NEWSPAPER», New York. Inv. 56831
- 1873: Drei Karikaturen mit Potpourris zur Tagespolitik. Lithographien in «Le Carillon de Saint-Gervais», Genf. Inv. 56768–56770
- Um 1878: Bärenautomat mit Flasche und Becher zum Aufziehen. Inv. 57024
- 1880: «Der schmale und der breite Weg/Matth. 7/13.14». Chromolithographie, Entwurf von Charlotte Reihlen. Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Inv. 56898
- Um 1880: Papierschirm für Petrollampe und Papierschirmhalter aus Messing. Inv. 56890–56891
- Vor 1883: Fotografie der Stadt Bern ohne Kirchenfeldbrücke. Inv. 56661
- 1888: Zündholzdöslein mit Berner Bär und Auge Gottes. Inv. 56794
- Um 1890: Mikrometer (für Uhrmacherei). Inv. 56678
- Um 1890: Kochrechaud und Lampenfassung für Gasbetrieb, schwenkbares Wandgestell aus Messing. Inv. 56922
- Um 1891: «Stammbaum der Schweiz». Puzzle. Inv. 56584
- 1895: Die wehrhafte Helvetia feiert 80 Jahre schweizerischen Bundesvertrag und schweizerische Neutralität. Ölgemälde von Edouard Castres. Inv. 56600
- 1899: Postkarte «Tell», nach dem Vorbild des Telldenkmals in Altdorf. Inv. 56602
- Um 1900: Matrosenrock und Matrosenjacke aus weisser Baumwolle. Inv. 56739.1–2
- Um 1900: Briefwaage «PESE LETTRES». Inv. 56901
- Um 1900: Fusswärmer «EUREKA/BREVETE S.G.D.G.», Frankreich. Inv. 56851
- Um 1900: Puppenbadewanne aus Blech. Inv. 56707
- 1902: Postkarte zur «Erinnerung an die Einweihung d. Parlamentsgebäudes». Verlag Kaiser & Co., Bern. Inv. 56573

- 1902: Postkarte «Zum 50jähr. Jubiläum d. schweiz. Telegraphie 1852–1902». Lithographie, signiert «NB», gedruckt bei der Lith. Anstalt Gebrüder Fretz, Zürich. Inv. 56574
- 1906: Harriet Beecher–Stowe: «Onkel Toms Hütte», Stuttgart. Inv. 56742
- Um 1910: Drei Postkarten-Entwürfe mit Bären: «NUMERID GSPRÄNGT!», «ENDFEUER» und «DIENSTMANN». Zeichnungen von Karl Anneler. Inv. 56776–56778
- Um 1910: «Mammonsopfer». Radierung von Hans Eggimann, Bern. Inv. 56773
- Um 1910: Postkarte «Bern. Thunplatz. Museums-Fassade». Edition Photoglob, Zürich. Inv. 56714
- Um 1910: Wärmestrahler. Kupfergehäuse mit vier zylindrischen Heizbirnen. Inv. 56908
- Um 1910: «Ovomaltine-Tabletten». Marke «Dr. Wander A.G., Bern, Wien, Budapest, Osthofen, London». Inv. 56959
- Um 1910: Rasiermesser «Rolls Razer/The Whetter», England. Inv. 56744
- Um 1910 bis um 1930: 374 Möbelentwürfe der Firma «Wetli & Cie., Möbelfabrik, Bern». Zeichnungen und Pausen. Inv. 56650
- 1911: Postkarte «Kant. Bernischer Radfahrer-Bundestag in Langenthal 18. Juni 1911». Druck A. Trüb Cie., Aarau. Inv. 56708
- 1911–1916: Militärgeschirr aus Zinn: Schlüssel und sechs Esteller. Marke Merker A.G., Aarau. Inv. 56899–56900
- 1912: Zwei Postkarten zum Staatsbesuch des deutschen Kaisers in der Schweiz: «... Der Kaiser in Fels und Eis». Farblithographie. Edition Photoglob, Zürich. Inv. 56576
- «SCHWEIZ. HERBSTMANŒVER 1912/D. KAISER-BESUCH». Lithographie, signiert E. Häberle. Inv. 56575
- 1914: 16 Offiziers-Porträts der Schweizerischen Armee-führung im Ersten Weltkrieg. Farblithographie. Verlag Carl Künzli-Tobler, Zürich. Inv. 56605.1–16
- 1914: Zwei Postkarten zur Erinnerung an die Grenzbesetzung im August 1914. Lithographie, signiert L. Hertig. Inv. 56545–56546
- Um 1914: Postkarte «La Suisse veille./Helvetia wacht». Verlag Perrochet & David, La Chaux-de-Fonds. Inv. 56548
- 1916: Postkarte «The Spirit of Switzerland». Lithographie. Copyright by Continental Times, Berlin. Inv. 56555
- Um 1918: Tischuhr der Firma «Longines Cie., St-Imier». Inv. 56705
- 1918: Postkarte «DANS LA PAIX DE SES MONTAGNES/LA SUISSE PROTEGE». Inv. 56557
- Um 1919: «UNE DANSE MACABRE». Serie mit 20 Farblithographien von Edmond Bille. Inv. 56775
- 1920: Karikatur «Der Bolschewismus». Lithographie von Fritz Boscovits im «Nebelspalter», Zürich. Inv. 56926
- 1920: Karikatur «Zum Völkerbund». Lithographie von Fritz Boscovits im «Nebelspalter», Zürich. Inv. 56924
- Um 1920: Mundharmonika «The ECHO HARP». Fabrikation M. Hohner, Deutschland. Inv. 56865
- Um 1920: Porzellanfigur eines Herrn mit Zylinder. Reklame für «A. Stauffer's Spezial-Hutgeschäft, Bern». Inv. 56648
- Um 1920: Vier Schaufensterpuppen mit Wachskopf: ein Knabe und drei Männer, Paris. Inv. 56756–56758, 56870
- Um 1925: Drei sechsteilige Postkartenserien mit Liebespaaren: «Zwei dunkle Augen», «In einer kleinen Konditorei» und «O Jugend, du sonnige goldne, Du lachendes, wonniges Glück». Kolorierte Fotografien. Inv. 56983–56985
- Um 1925: Lautsprecher «Fellows Wireless Cabinet Loud Speaker», England. Inv. 56541
- Um 1925: Silberner Bär trägt Erdglobus mit vergoldeten Kontinenten. Meistermarke Pochon in Bern. Inv. 56670
- 1927: «Für alle Wäsche Persil». Emailschild von Kurt Heiligenstedt. Inv. 56745
- 1930: Staubsauger «Kraha», D.R.P. (Deutsches Reichspatent). Inv. 56658
- 1932: «Brienzersee». Farblithographie von Alex Walter Diggelmann. Inv. 56827
- 1932: «BUNDESFEIER 1932...». Farblithographie von Hans Beat Wieland. Inv. 56828
- 1934: Karikatur «Der Bärenspiegel... im Reich beschlagnahmt». Titelbild der gleichnamigen Zeitung. Lithographie von Frederick Bieri. Inv. 56967
- Um 1935: Radio «Air King», mit Stahlröhren, New York. Inv. 56538
- Um 1935: Münzteller mit Reklame für «Gaba»-Hustenbonbons. Glasreklame-Artikel-Fabrik Etter-Ammann, Zihlschlacht. Inv. 56511
- Um 1935: «SPEZIALKOKS... GASWERK DER STADT BERN». Farblithographie. Verlag Max Dalang A.G., Zürich. Inv. 57014
- 1936: «Ringiers illustrierte Schweizer Chronik». 19 Beilagen zur «Schweizer Illustrierten». Ringier & Co. A.G., Zofingen. Inv. 56842.1–19
- 1937: «Interkantonale Landeslotterie». Farblithographie von Alois Carigiet. Inv. 56510
- 1940: Porträt General Henri Guisan. Farblithographie, signiert H. Barrenscheen. Inv. 56955
- Um 1940: «Und jetzt ein Agis/Tafelgetränk mit reinem Fruchtsaft». Farblithographie. Verlag Hug & Söhne A.G., Zürich. Inv. 56509
- Um 1940: «EIN PFUND BROT/ist so nahrhaft wie 300 g Käse...». Milo Reklame, Bern. Inv. 56957
- 1944: «Vo jetz a wird alles verstüüret». Farblithographie von Alois Carigiet. Inv. 57013
- Um 1948: Tonbandgerät «REVERE/MAGNETIC/TAPE RECORDER/Model T 1125». Camera Co. Revere, Chicago. Inv. 56873

Um 1949: Tramkondukteur-Set mit «Syro-Wechsler», Signalpfeife und Billetzange etc. SYRO A.G., Zürich. Inv. 56740

Um 1950: Spielzeug-Morsegerät «Telegraph». Inv. 56741

Um 1950: Kartonreklame «Agis = Cola/der ideale Durstlöcher/belebt erfrischt», Schweiz. Inv. 56859

1950: Strassenschild «Genfergasse». Email. Inv. 56980

Um 1955: Kinderwagen «Wisa-Gloria». Wisa-Gloria Werke A.G., Lenzburg. Inv. 56738

Um 1955: «SBB stets zu ihren Diensten». Farblithographie von Donald Brun. Inv. 56750

Um 1955: Vier Marseiller Figuren nach Marcel Pagnol, auf Genf adaptiert: Matrose, Fischhändler, Jäger und Geck. Leimfarbe auf Pressspanplatte. Signiert Veuillet, wohl Genf. Inv. 56726.1-4

Um 1958: Spielzeughelikopter «H.S. 470/Navy» zum Aufziehen. Toy Factory Masutoko K.K., Japan. Inv. 56651

Um 1960: «Bell & Howell/Filmsound 302», mit Licht- und Magnetton, Chicago. Inv. 56871

Um 1960: Wecker. Uhrenfabrik Imhof, La Chaux-de-Fonds. Inv. 56679

Um 1960: Aschenbecher mit «Swissair»-Jet, Schweiz. Inv. 56760

Um 1965: «Nestlé Cerelac». Blechreklame für Säuglingsnahrung. Inv. 56751

1969: Aschenbecher. Zweispeitz, bezeichnet «Cognac Courvoisier/1769-1969 Bicentenaire de Napoléon I^{er}», Mailand. Inv. 56866

Um 1970: Motorradhelm «Original Römerhelm». Inv. 56965

Um 1970: Diaprojektor mit Tonband: «BILDAUTOMAT KINDERMANN» und «TELEFUNKEN/magnetophon 300 TS», Deutschland. Inv. 56872

Um 1970: Wanduhr. Rahmen in Form einer elektrischen Gitarre. Inv. 56759

Um 1970: Blechspielzeug «PICK VOGEL» zum Aufziehen, DDR. Inv. 56902

1978: «WWF-FESCHT FÜR DS LÄBE, Bern 3.-6. Mai 1978». Festabzeichen und Geduldspiel. Inv. 56843

1989: «THE AMAZING YEARS». Zwei Blechplakate mit Porträts von James Dean und Marilyn Monroe, Inschrift «Amsterdam». Inv. 56867.1-2

Um 1990: Leuchtreklame «Enjoy/Coca-Cola/Enjoy Coke». Inv. 56850

Um 1990: Tischuhr «GLASKUGEL KRISTALL PRÄZISION MODEL», mit Porträt von Michail Gorbatschow, «THE FIRST PRESIDENT OF THE USSR». Made in USSR. Inv. 56706

1997: Modelleisenbahn «Die Spanisch-Brötli-Bahn»: Lokomotive und fünf Wagen. Gebrüder Märklin & Cie. GmbH, Göppingen. Inv. 57012

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

Bern, Berner Schulwarte: Fotoporträt der bernischen Tagsatzungsabgeordneten Jakob Stämpfli (1820-1879) und Johann Rudolf Schneider (1804-1880), 1846. Abzug von einer Daguerreotypie, um 1880. Inv. 56917

Bern, Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde: Schiebewiderstand, um 1935. Inv. 56995

- Fotoblitz «Ikoblitz/Zeiss Ikon», Deutschland, um 1955. Inv. 56996

- Taschenmikrofon «TOA», Japan, um 1975. Inv. 56997

- Taschenmikrofon «SENNHEISER» für Batteriebetrieb, Deutschland, um 1985. Inv. 56998

Bern, Schweizerisches Alpines Museum: Kopierpresse «F. SOENNECKEN/PRESSE A COPIER/DE BUREAU & DE VOYAGE/COPIE DES LETTRES», um 1890. Inv. 56969

Bern, Stadtarchiv: Zwei Fussabstreifer. Arbeit aus der Armenanstalt Kühlewil, um 1930-1950. Inv. 56512

Bern, Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums: Silberner Schützenpokal, innen vergoldet, bezeichnet «Der Hohe Stand Bern dem eidg. Freischiessen/Bern/Ehrengabe 1830». Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 56795

Oberhofen, Burgergemeinde: «Am Thunersee», Ansicht von Schloss Oberhofen. Gemälde von Jakob Joseph Zelger, 1854. Inv. 56783 (Depositum)

Abdili, Paul et Noëlle, (Bern): Flaschenöffner mit Trinksprüchen «cheers!/prosit/A VOTRE SANTE/SKOL!...», um 1955. Inv. 56868

- «Coca-Cola»-Flasche, umgeformt zu bizarrer Skulptur, um 1970. Inv. 56883

Affolter, Otto (Nidau): Ansicht einer Schmiede. Lithographie von Iwan Edwin Hugentobler, um 1940. Inv. 56837

- Hermann Klencke: «Hauslexikon der Gesundheitslehre für Leib und Seele - Ein Familienbuch», 2 Bände, Leipzig 1880/81. Inv. 56839

Bächtiger, Franz (Bern): Karikatur «Das Fax von René Fehr: Nachdenken/Umdenken/Neudenken», in «Tages-Anzeiger Magazin», Nr. 7, 1997. Inv. 56652

- «ECHOES OF THE HOLOCAUST», in «Time, The Weekly News Magazine», Ausgabe für Europa, 24. Februar 1997. Inv. 56660

Bentz, Erwin (Bern): Gottfried Keller: «Das Fähnlein der sieben Aufrechten», Bern und Leipzig 1924. Mit einem faksimilierten Geleitbrief von Bundesrat Karl Scheurer zum Schützenfest in Aarau, 1924. Inv. 56578

- Porträt Wilhelm Wackernagel (1806-1869), Germanist an der Universität Basel. Lithographie, um 1860. Inv. 56913

- Porträt Heinrich Morf (1818-1899), Seminardirektor von Münchenbuchsee. Lithographie, um 1860. Inv. 56914

- «Die bernischen Schulinspektoren mit Erziehungsdirektor Dr. Albert Gobat». Fotomontage, 1886. Inv. 56915
- «Dr. Wilhelm Snell, Bürger der Basellandschaft» [1789–1851], Jurist und liberaler Politiker deutscher Herkunft. Lithographie, 1846. Inv. 56919
- Braissant-Sutermeister, Margret (Bern): Damencape aus Seidenspitze mit Paillettenstickerei, um 1880. Inv. 56854
- Gesticktes Alphabet, mit Initialen und Jahr «GS 1914». Inv. 56988
- Gestickter Musterstrumpf, um 1914. Inv. 56989
- Mädchenrock mit kurzen Ärmeln, aus weisser Baumwolle, 1900. Inv. 56990
- Breitenbach Zaugg, Gudula (Bern): Tabakpfeife «Grindelwald», um 1950. Inv. 56577
- Rüstmesser «PAUL RUEDI/BERN», um 1950. Inv. 56856
- Brunner, Edgar (Muri b. Bern): Sparkassensammlung Brunner, 161 Einzelstücke aus Europa, Asien und den USA, mit vielfältigen Sujets, 18. Jahrhundert bis um 1970. Inv. 57031–57183
- Buchmüller, Benz (Muri b. Bern): Porträt Herr Mall (+1788), Musiker und Organist in Neuenburg, Ehemann der Margaritha geb. Frank (Inv. 57003). Anonyme Zeichnung, um 1780. Inv. 57002
- Porträt Margaritha Mall geb. Frank (1763–1820), Ehefrau von Herrn Mall (Inv. 57002). Anonyme Zeichnung, um 1818. Inv. 57003
- Porträt Georg Michael Wepfer (1692–1744). Radierung von Johann Ulrich Schnetzler, um 1750. Inv. 57004
- Porträt eines unbekanntes Mädchens in blauem Kleid. Zeichnung von Johann Friedrich Dietler, 1847. Inv. 57005
- Porträt einer Frau Wagner. Ölgemälde eines unbekanntes Malers, um 1780. Inv. 57008
- Porträt Samuel Friedrich Frank (1800–1887), Pfarrer in Langenthal. Ölgemälde von Conrad Hitz, 1846. Inv. 57009
- Porträt eines unbekanntes Geistlichen, mit Halskrause. Anonymes Ölgemälde, um 1730. Inv. 57010
- Burkhalter, Matthias (Rümligen): «LE LIVRE D'OR DU GRAND HOTEL ET BERNERHOF BERNE». Broschüre mit Fotos, Bern, um 1913. Inv. 56654
- Burkhardt-Schürch, Adolf(†) und Gertrud (Bern): «Dictionnaire d'Anecdotes Suisses», mit drei Vignetten, Paris 1823. Inv. 56655
- «Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers», Berlin 1822. Inv. 56657
- Burgruine an Meeresufer mit Fischern. Lithographie, vertieft mit weisser Pinselzeichnung von Alexandre Calame, wohl Italienreise von 1845. Inv. 56906
- Doppelstöckige Kaffeemaschine mit Ansicht von «Budapest», um 1970. Inv. 56907
- Burri-Janser, Annemarie (Wabern): Graubraune Männerhose, um 1925. Inv. 56888
- Bürki, Bruno (Bern): Konvolut mit Rabattmarken, Schweiz, um 1970. Inv. 56927
- Erlach, Thüring von (Bern): Schliifscheibe Albrecht Friedrich von Erlach (1696–1788), Schultheiss der Stadt Bern, 1786. Inv. 57019 (Depositum)
- Glasgemälde Diebold von Erlach (1561–1622), des Rats zu Bern, 1606. Inv. 57020 (Depositum)
- Glasgemälde Johann Ludwig von Erlach (1595–1650), Herr zu Castelen, Oberst und Rat zu Bern, 1634. Inv. 57021 (Depositum)
- Esseiva, Renato (Winterthur): Ansicht der Junkerngasse mit Gärten. Radierung, signiert S. Hauser, um 1920–1930. Inv. 56662
- «Fliegerbild der Stadt Bern 1931/1:25'000». Inv. 56663
- Ansicht des Bundeshauses vom Marzili aus. Fotografie von H. von Allmen, Bern, um 1940. Inv. 56664
- Fankhauser, Chrige (Bern): 2 Ohrschmuckpaare aus schwarz-weissem Kunststoff, in Form von Spiralen bzw. punktierten Dreiecken, um 1985. Inv. 56786–56787
- Protestknopf «STOP ATOMTEST DEMO - 27.08.95 BERN - JUNGE GRÜNE ALTERNATIVE». Inv. 56788
- Taschenuhr zur Erinnerung an den Grossen Vaterländischen Krieg 1941–1945, Russland, 1995. Inv. 56789
- Schnapsflasche «700 JOHR/JUBILÄUMS/WILLIAMS». Distillerie Studer & Cie SA, Escholzmatt, 1991. Inv. 56796
- Rote Umhängetasche mit naturfarbener Rautenbordüre, um 1970. Inv. 56797
- Ansteckknopf mit Porträts der «Beatles», Holland, um 1965. Inv. 56943
- Fankhauser, Christof (Bern): Käse- oder Nussmühle «Varietas/Triton» mit Handkurbel, um 1890. Inv. 56599
- Fischer, Markus (Bern): Schrittmesser «American Clock Company Co», Boston, um 1925. Inv. 56537
- Langwellenadapter «Tung-Sol/Universal», USA, um 1940. Inv. 56681
- Steuergerät für Dia-Vertonung «Sono-Dia 272». Grundig AG, Fürth, um 1970. Inv. 56686
- Radio, Telefonrundsprichgerät «BIENNOPHONE ascona», um 1965. Inv. 56685
- Firmenstempel «JAK. BAUR/Schuhmacher», Bern, um 1920. Inv. 56793
- Adolf Hitler: «Mein Kampf. Erster Band: Eine Abrechnung», München 1933. Inv. 56874
- Vier Bierdeckel «FELDSCHLÖSSCHEN/RHEINFELDEN», um 1960. Inv. 56876
- Fleury, Pascal (Bolligen): Luftbefeuchter für elektrische Heizkörper, um 1950. Inv. 56716
- Insektenvertilgungsmittel «HEXAVAP». Elektrischer Verdampfer mit Tabletten. Dr. Maag A.G., Zürich, um 1950. Inv. 56717

- Gafner, Hanny (Bern): Ein Paar Skispitzen aus Aluminium «T.V.N./BERN», um 1950. Inv. 56971
- Biscuitdose «Spillmann Bâle». Trommel mit Basler Wappen, um 1950. Inv. 56972
 - Kaffeebüchse «CIRIO» mit Inhalt. Cirio S.A., Genf, um 1955. Inv. 56973
- Gees, Rudolf A. (Gümligen): Geologenkompass «F.W. Breithaupt & Sohn/Cassel», um 1920. Inv. 57027
- Graffenried, Rudolf von (Bern) (im Namen der Familie): Familienkiste von Graffenried. Eisenkiste mit vier Schlössern, Schloss an der Vorderseite gerahmt von Blattkranz, Innenseite des Deckels verziert mit Triton, Ende 17. Jahrhundert. Inv. 56688 (Depositum)
- Haldemann, Edith (Bern): Damenkleid mit kurzen Ärmeln aus blassgrüner Rohseide, um 1970. Inv. 56881
- Hächler, Beat (Bern): Gasofen «RADIATEUR LAURSON», Frankreich, um 1910. Inv. 56720
- Zwei Säcke «Luftschutz/Sand», Bern, um 1939. Inv. 56721
 - Zwei Verdunkelungsglühbirnen «Alpina» und «Osram», Schweiz, um 1939. Inv. 56722-56723
 - Fünf Verdunkelungslampenschirme aus braunem Kunststoff, bezeichnet «5 St. Fadulabhüllen.../Eigentum der Stadt Bern», um 1939. Inv. 56724
 - Drei Verdunkelungslampenschirme aus Aluminium und blauem Glas, um 1939. Inv. 56725
- Hudec, Anton (Bern): Industriebügeleisen «Therma» mit Zubehör, (Schwanden), um 1940. Inv. 56886
- Hurni, Hedwig (Bern): Erinnerungsblatt an die Konfirmation von Friedrich Burger in Blumenstein 1905. Kunstverlag Ackermann, München, um 1900. Inv. 56771
- Erinnerungsblatt an die Konfirmation von Anna Fasoni in Steffisburg 1907. Formular gedruckt in Berlin 1897. Inv. 56772
- Jaberg, Otto (Bern): Reise-Rasierapparat «Sir RIAM», Schweiz, um 1950. Inv. 56737
- Rechenmaschine «PROTECTOGRAPH CHECKWRITER/MULTI-CURRENCY/Burroughs», Rochester NY, um 1955. Inv. 56964
- Jezler, Peter (Bern): Briefschachtel «LETTRES» in Form eines Buches, um 1890. Inv. 56811
- «Zürcher Mittelschul-Zeitung», 12. März 1963, mit Titelbild «REBELL». Inv. 57023
- Keller, Max (Bern): Pendule, 1850-1860. Inv. 56736
- Kneubühl, Urs (Fraubrunnen): «Historisches Diplom der Mobilisation... Korporal Paul Hofer... August 1914». Farblithographie von V. Rasmussen, 1914. Inv. 56525
- Souvenirbecher «Zum Andenken/Grenzbesetzung 1914-1918/Paul Hofer Corporal Batt. I/57», 1918. Inv. 56526
 - «Moebius Oel für Nähmaschinen und Fahrräder... ». Autol A.G., Basel, um 1920. Inv. 56527
 - Schwarzer Regenschirm mit Zelluloidgriff, um 1920. Inv. 56528
 - Drei Zigarettendosen: «Ausiria-Memphis», «Turmac/Hassan» und «Sullana 16/Ernte 1935», Zürich, um 1935. Inv. 56530-56532
- Koebel, Verena (Bern): Saftpresse «Moravia», Tischmodell mit Handkurbel, um 1910. Inv. 56934
- Koenig, Franz (Bern): «Karte der Umgebung von Bern mit Distanzanzeiger». Verlag Hans Koerber, Bern 1892. Inv. 56579
- «FÜHRER durch BERN und Umgebung/Mit Plan der Stadt und Eisenbahnkarte», Leipzig 1898. Inv. 56580
 - «Warum Haushaltvorrat...». Broschüre herausgegeben vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung, um 1985. Inv. 56582
 - Postkarte «SCHWEIZ. PFADFINDERLAGER BERN/27. Juli - 4. August 1925». Farbdruck auf Halbkarton. Inv. 56608
 - Couvert des Warenhauses «Kaiser & Co., Bern», mit Abbildung der Warenhausfront Marktgasse 39-43, um 1920. Inv. 56611
 - Fünf Paar Damenhandschuhe, um 1940. Inv. 56812-56816
- König-von Dach, Charlotte (Lyss): Ansicht der alten Chartreuse mit Blick auf den Thunersee und das Dampfschiff «Bellevue». Ölgemälde eines unbekanntenen Malers, um 1835. Inv. 57022
- Körner, Martin (Stettlen): Elektronische Taschenagenda «CASIO 64 KB DIGITAL DIARY» mit Gebrauchsanleitung. Casio Computer Co. Ltd., Tokyo, um 1990. Inv. 56505
- Kurth, Bernhard (Spiegel b. Bern): Schwimmgurt mit zwölf Korkelementen, um 1955. Inv. 56903
- Maddalena, Leonie de (Aarau): Rosa Seidenband «Marceline», um 1920. Inv. 56519
- «Bauwerke der Schweiz», herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein, Hefte I und IV, Zürich 1896 und 1904. Inv. 56524
 - «Fahrplan der schweizerischen Eisenbahnen. Winterausgabe, Oktober 1946 bis 4. Mai 1947». Inv. 56612
 - Postkarte «UNSERE SOLDATEN AN DER ARBEIT - NOS SOLDATS A L'ŒUVRE». Farblithographie von Eric de Coulon, Neuenburg, 1940. Inv. 56801
 - Postkarte «Jungfrauoch (3457m) mit Mönch und Aletschgletscher». Verlag Photoglob-Wehrli & Vouga A.G., Zürich 1939. Inv. 56802
- Madsen, Herbert (Skanderborg DK): «LUCERNE & LAC DES IV CANTONS», mit 32 ganzseitigen Fotografien, Luzern, um 1900. Inv. 56613
- 33 Postkarten mit Schweizer Ansichten, Stationen der Reise (wohl Walz) des dänischen Tapezierers Niels C. Madsen, Januar bis Juni 1900. Inv. 56614-56646
- May, Elisabeth Lisa von (Bern): Etui mit Perlmutterbesatz. Behälter für Ballkarten, um 1825. Inv. 56820

- Meier, Jürg A. (Zürich): Reiseschreibmaschine «Royal», USA, 1910. Inv. 56665
- Sechs bestickte Taschentücher mit Sujets der Stadt Bern, um 1920. Inv. 56690
 - Besticktes Taschentuch «GRUSS AUS INTERLAKEN», um 1920. Inv. 56691
 - Leporello «Erinnerung an das Eidgen. Schützenfest in Bern 1885». Lithographie von Henri Fischer-Hinnen. Inv. 57025
 - Papierserviette «Bernisches Kantonal-Schützenfest vom 14. bis 23. Juli 1894 Bern». Inv. 57026
- Noll, Marie (Steffisburg): Waschkrug und Waschbecken. Marke Utzschneider & Co., Sarreguemines, um 1900. Inv. 56950
- Pahux, Alice (Liebefeld-Bern): Silberne Kaffeekanne, «OFFERT PAR FDC. DE GRAFFENRIED VILLARS./AUTIR CANTONAL DE MORAT/1852». Inv. 56935
- Tischdecke aus Baumwolldamast, mit «NAPOLEON» zu Pferd, um 1850. Inv. 56942
 - Silberner Schützenbecher «TIR FEDERAL/CHAUX-DE-FONDS 1863». Inv. 56951
- Psota, Thomas (Ueberstorf): Hammer zur Hutherstellung, um 1890. Inv. 56667
- Raas, François (Basel): Zierdecke aus Seidengewebe mit Blattdekor, um 1920. Inv. 56504
- Rettenmund, Ulrich (Bern): Computerspiel «Mal Mal» auf CD, für Mac und Windows, 1997. Inv. 56666
- Ritter, Rudolf J. (Rheineck): «Thermoelektrischer Konverter» für Röhrenradios, um 1925. Inv. 56920
- «Logarithmischer Rechenschieber ARISTO-STUDIO/Nr. 968». Dennert/Pape, Deutschland, 1958. Inv. 56921
- Schaller, Rosemary (Wabern): Album mit 239 Beileidskärtchen an die Witwe Rosa Salvisberg zum Tod von Emil Salvisberg, 1909. Inv. 56818
- Schetelig, Werner (Bremgarten b. Bern): Brieföffner aus einem Nagel, bezeichnet «Souvenir d'un prisonnier de guerre/Montana 1916». Inv. 56534
- Krawattennadel mit Freimaurerabzeichen, um 1940. Inv. 56535
 - Briefumschlag mit Stempel der Freimaurerloge «Rising Sun Lodge», 1980. Inv. 56536
 - Pulverhorn aus Kupfer, um 1800. Inv. 56593
 - Medaille der Ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern, signiert Friedrich Homberg, 1904. Inv. 56595
- Schio, Max (Heimiswil): Katalog der «WÄSCHEFABRIK/J.G. HIRSBRUNNER/BURGDORF», Burgdorf, um 1910. Inv. 56780
- Schneider, Marcel (Bern): Reiseschreibmaschine Modell «ROYAL TYPEWRITER». Typewriter Co. Inc. Royal, New York, um 1950. Inv. 56956
- Schütz, Peter (Hilterfingen): Doppelbank aus Eisenbahnwagon, um 1950. Inv. 56585
- Vase mit Algenschmuck. Souvenir aus der Bretagne, Frankreich, um 1920. Inv. 56586
 - Brillenständer. Kartonbehälter auf Holzsockel. Englisches Patent, um 1940. Inv. 56588
 - «MAGNET CALENDAR» für Wechselblätter, eingelegetes Blatt «January 1939». Inv. 56589
 - Spielzeugauto «MINIC TOY» zum Aufziehen. Made in England, um 1935. Inv. 56590
 - Wärmeschrank aus Kupfer, um 1910. Inv. 56591
- Sulzer, Infra, und Simmen, Ernst (Bern): Genietetes Expansionsgerät, um 1920. Inv. 56533
- Stoll, Niklaus W. (Gümligen): Gerät zur Abschirmung von Erdstrahlen. Kistlein mit Metallspule, um 1930. Inv. 56885
- Tanner, Giancarlo (Bern): Rasierapparat «BRAUN» mit Zubehör. Braun AG, Deutschland, um 1965. Inv. 56735
- Propaganda der «Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei» für die Regierungsrats- und Grossratswahlen in Bern 1946. Verbandsdruckerei A.G., Bern 1946. Inv. 56754
- Tschärner, Daniel von (Braunwald): Kurzärmeliges Taufkleidchen mit Blumenstickerei und Rüschen, um 1870. Inv. 56928
- Langärmeliges Taufkleidchen mit Spitzenrüschen, um 1910. Inv. 56929
- Waeber, Hortense (Bern): Handarbeitsheft mit Anleitung zum Nähen eines Hemdchens und mit eingeklebten Häkel- und Strickmustern, um 1900. Inv. 56975
- Handarbeitskästchen mit Anleitungen, Werkzeug und Mustern, um 1900. Inv. 56976
 - Knopflochscherre «A. Simon/Bern», um 1900. Inv. 56977
 - Handarbeitsbrettchen, um 1900. Inv. 56978
 - Kochrechaud «GEORG HALLER/OTTENSEN/HAMBURG» für Petrol oder Sprit, um 1900. Inv. 56979
 - Hochzeitstaschentuch mit Seidenspitze und gehäkeltem Etui, um 1890. Inv. 56987.1-2
 - Handarbeitsbroschüre «Sammlung von leicht ausführbaren Vorschriften zu den schönsten und elegantesten Strumpf-Rändern und andern feinen Sticke-reien», Erfurt 1842. Inv. 56993
- Wyss, Robert Ludwig (Bern): Wappen der Herrschaft Oberhofen mit Familienwappen von Erlach. Aquarell von Johann Emanuel Wyss, um 1825. Inv. 37722 (ehemaliges Depositum)
- Allianzwappen Pourtalès-Castelane Norante. Aquarell von Johann Emanuel Wyss, um 1825. Inv. 37723 (ehemaliges Depositum)
 - Scheibenriss mit Allianzwappen Rudolf Wilhelm von Wattenwyl und Henriette Erna von Sinner. Lavierte Federzeichnung, 1824. Inv. 56936
 - Scheibenriss mit Wappen Pourtalès, bez. «Louis Comte de Pourtalès... Colonel de la Confédération, Conseiller d'Etat». Lavierte Federzeichnung von Johann Emanuel Wyss, 1824. Inv. 56938
- Zahnd-Endriss, Rudolf (Gümligen): Konvolut mit Firmenunterlagen der Teigwarenfabrik «Wenger & Hug»,

Gümligen und Kriens (Reklamen, Archiv, Fotos), 1920–1968. Inv. 56970

Zaugg, Pierre (Saanen): Vier «Polaroid»-Kameras, Polaroid Camera Corporation, USA: «Automatic 350/Land Camera», um 1970; «Colorpack 80», um 1972; «SX-70», um 1978; «Land Camera/Sonor Autofocus», um 1985. Inv. 56514–56515 und 56517–56518

Marianne Berchtold/Rita Bucher

Restaurierungen

Inv. 2–5 Traian- und Herkinbald-Teppich, Tournai, um 1450. Neumontierung (Karen Christie Lanz, Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Hans-Rudolf Hirschi, Rudolf Bienz)

Inv. 1965.82 Trachtenbild Kanton Schaffhausen, mit Porträt Zacharia Bumann sowie der Jungfrauen Magtalena Bumann und Magtalena Enderly, Ober Hallau, 1793. Ölgemälde von Joseph Reinhart. (Rudolf Bienz)

Inv. 1965.98 Trachtenbild Fürstabtei St. Gallen, mit Porträt Hans Jo. Breiten Moser und Jungfrau Maria Z. in Bütschwil, 1793. Ölgemälde von Joseph Reinhart. (Rudolf Bienz)

Inv. 1965.114 Trachtenbild Kanton Zürich, mit Porträt Margret Wirdt im Wehntal, um 1793. Ölgemälde von Joseph Reinhart. (Rudolf Bienz)

Inv. 7758 Christophorus-Skulptur, um 1450. (Rudolf Bienz)

Inv. 17515 Intarsiertes Schreibpult mit Allianzwappen, um 1750. (Urs Wüthrich)

Inv. 55236 Porträt Welschseckelmeister Johann Rudolf Wurstemberger, 1671. Ölgemälde eines unbekanntenen Malers. (Rudolf Bienz)

Inv. 55237 Porträt Barbara Wurstemberger geb. Kirchner, 1682. Ölgemälde von Johannes Dünz. (Rudolf Bienz)

Inv. 56320 Porträt Catharina Michel von Schwertschwendi, 1649. Ölgemälde eines unbekanntenen Malers. (Rudolf Bienz)

Inv. 56757 Mannequin mit Wachskopf, um 1920. (Rudolf Bienz)

Inv. 56821 Pendule «F. Hanni à Belp», um 1790. (Urs Wüthrich, Rudolf Bienz)

Franz Bächtiger

NEUERWERBUNGEN UND GESCHENKE

Porträt Johann Heinrich Steiger (1661–1724), Ratsherr, Ehemann der Anna Barbara geb. Berseth (Inv. 56822). Ölgemälde von Johann Rudolf Huber, 1713. Inv. 56823 (Ankauf)



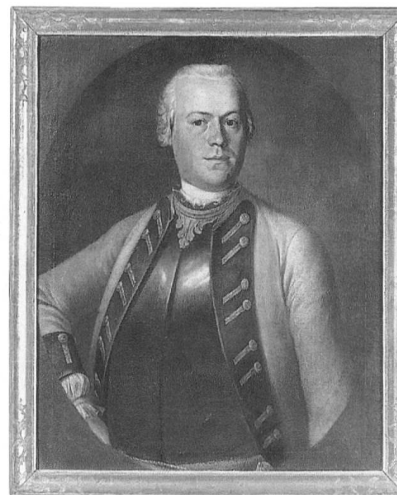
Porträt Anna Barbara Steiger geb. Berseth (1670–1704), Ehefrau von Johann Heinrich Steiger (Inv. 56823). Ölgemälde eines unbekanntes Malers, um 1690. Inv. 56822 (Ankauf)

Porträt Herr Mall (+1788), Musiker und Organist in Neuenburg, Ehemann der Margaritha geb. Frank (Inv. 57003). Anonyme Zeichnung, um 1780. Inv. 57002 (Geschenk Benz Buchmüller, Muri b. Bern)



Porträt Margaritha Mall geb. Frank (1763–1820), Ehefrau von Herrn Mall (Inv. 57002). Anonyme Zeichnung, um 1818. Inv. 57003 (Geschenk Benz Buchmüller, Muri b. Bern)

Porträt Johann Rudolf von Effinger (1713–1745), Leutnant, in Brustharnisch. Ölgemälde eines unbekanntes Malers, um 1740. Inv. 56824 (Ankauf)



Porträt Samuel Friedrich Frank (1800–1887), Pfarrer in Langenthal. Ölgemälde von Conrad Hitz, 1846. Inv. 57009 (Geschenk Benz Buchmüller, Muri b. Bern)





Pendule «F. Hanni à Belp», getriebenes Messingzierwerk auf dunkel lasiertem Gehäuse, um 1790. Inv. 56821 (Ankauf)



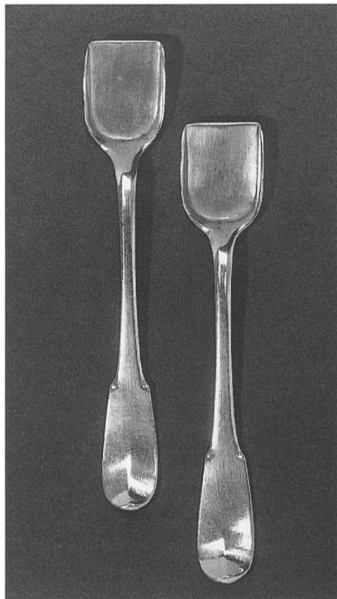
Wandspiegel in Goldrahmen, Zieraufsatz mit dem Auge Gottes über dem Allianzwappen der Familien Jentzer und Benteli, bekrönt mit Freiheitshut, um 1780. Inv. 56500 (Ankauf)



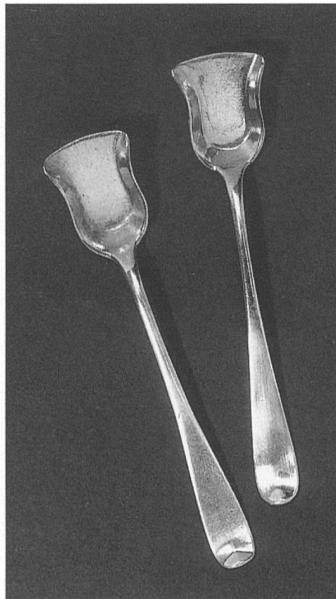
Allianzwappen Pourtalès-Castelane Norante. Aquarell von Johann Emanuel Wyss, um 1825. Inv. 37723 (Geschenk Robert Ludwig Wyss, Bern)



Ofenkachel mit dem Kopf eines «Mohren» und zwei Berner Wappen, um 1775. Inv. 56502 (Ankauf)



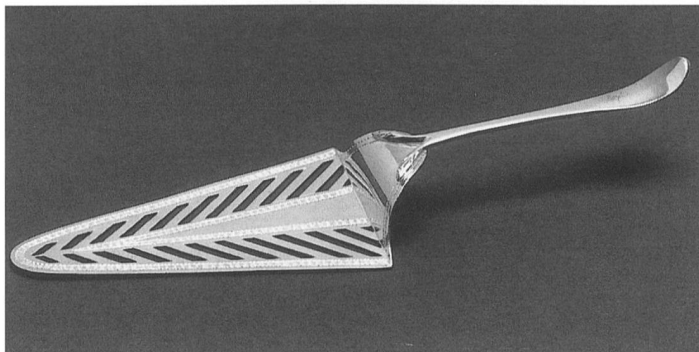
Ein Paar silberne Gewürzlöffelchen mit Initialen «S.T.» und Meistermarke Johann Jakob Dulliker in Bern, um 1770. Inv. 56910 (Ankauf)



Ein Paar silberne Gewürzlöffelchen mit Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern, um 1825. Inv. 56911 (Ankauf)



Nagelpflege-Set in «5 Francs»-Münze: «LOUIS PHILIPPE I ROI DES FRANÇAIS», signiert Joseph François Domard, um 1835. Inv. 56704 (Ankauf)



Silberne Tortenschaufel mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern, um 1795. Inv. 56785 (Ankauf)



Silberne Fusschüssel mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern, um 1795. Inv. 56501 (Ankauf)



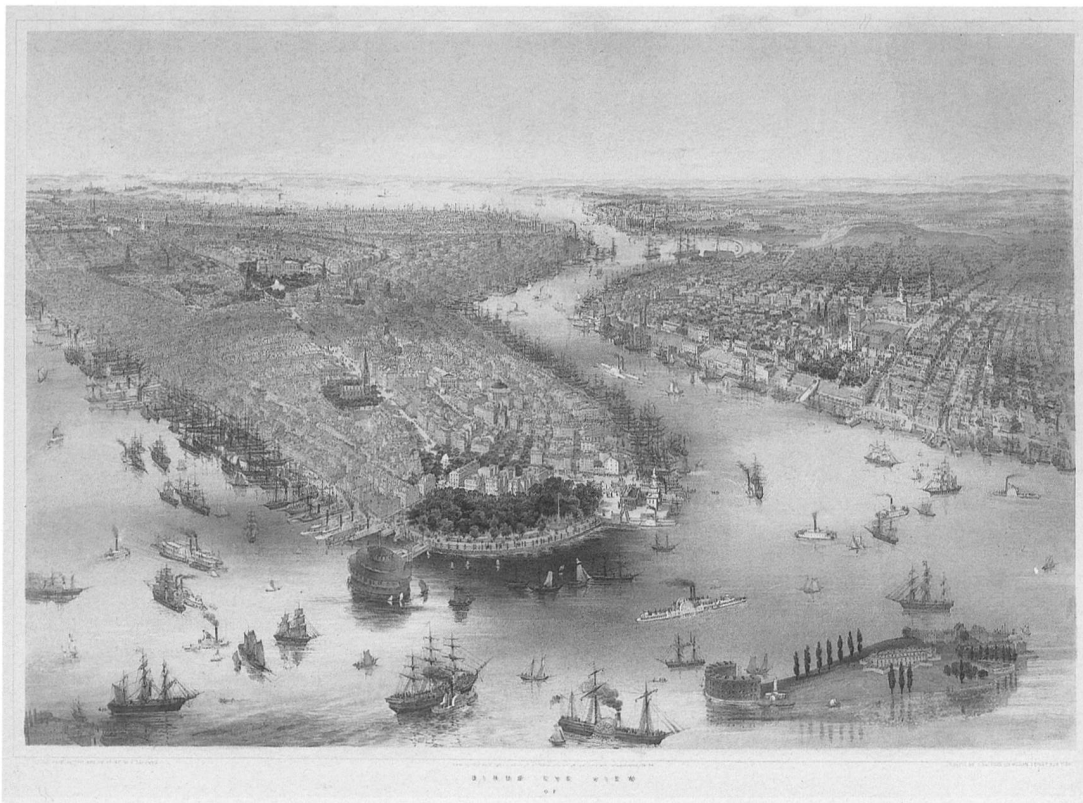
Silberne Schreibzeuggarnitur: Tintenfass, Sandstreuer, Kerzenhalter und zwei Federhalterungen, mit Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern, um 1830. Inv. 56905 (Ankauf)



Silberner Bär trägt Erdgloбус mit vergoldeten Kontinenten, mit Meistermarke Pochon in Bern, um 1925. Inv. 56670 (Ankauf)



«La Promenade Publique». Kolorierte Aquatinta von Philibert-Louis Debucourt in Paris, 1792. Inv. 57015 (Ankauf)

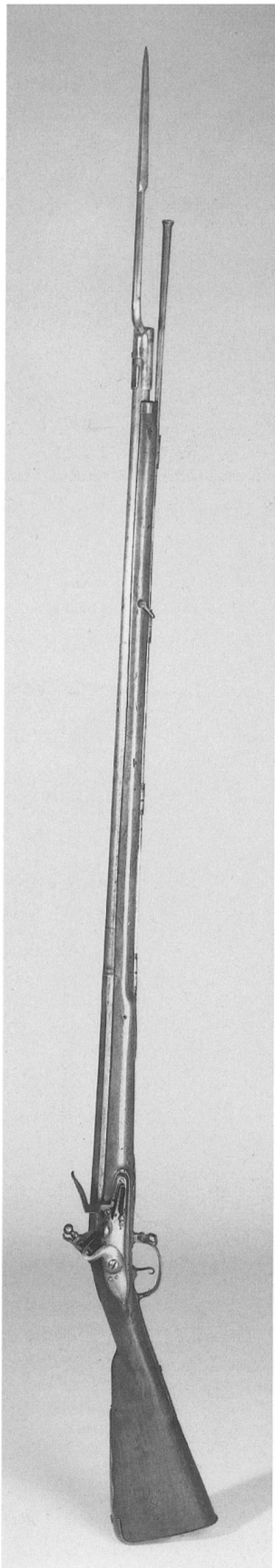


«BIRDS EYE VIEW OF NEW YORK & BROOKLYN». Kol. Lithographie von John Bachman, 1850. Inv. 56830 (Ankauf)

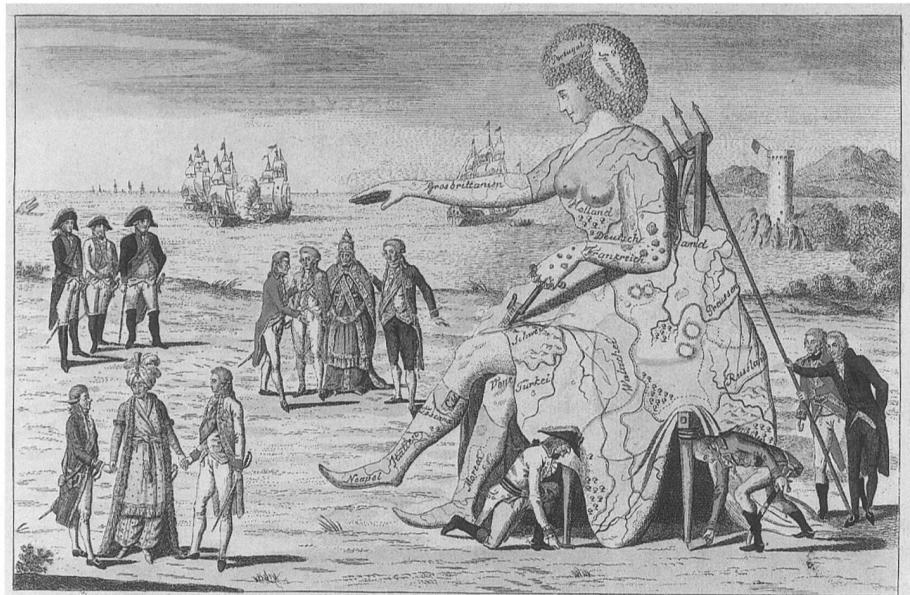
Burgruine an Meeresufer mit Fischern. Lithographie, vertieft mit weisser Pinselzeichnung von Alexandre Calame, wohl Italienreise von 1845. Inv. 56906 (Geschenk Adolf und Gertrud Burkhardt-Schürch, Bern)



Ansicht der alten Chartreuse mit Blick auf den Thunersee und das Dampfschiff «Bellevue». Ölgemälde eines unbekanntes Malers, um 1835. Inv. 57022 (Geschenk Charlotte König-von Dach, Lyss)

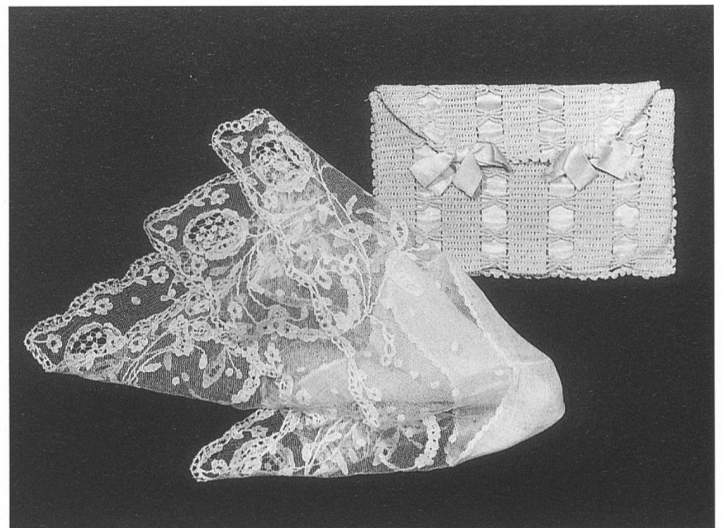


«Prise de Vienne par la Grande Armée Française sous le Commandement de Napoléon... 1805». Kupferstich von Thomas Charles Naudet, 1805. Inv. 56833 (Ankauf)



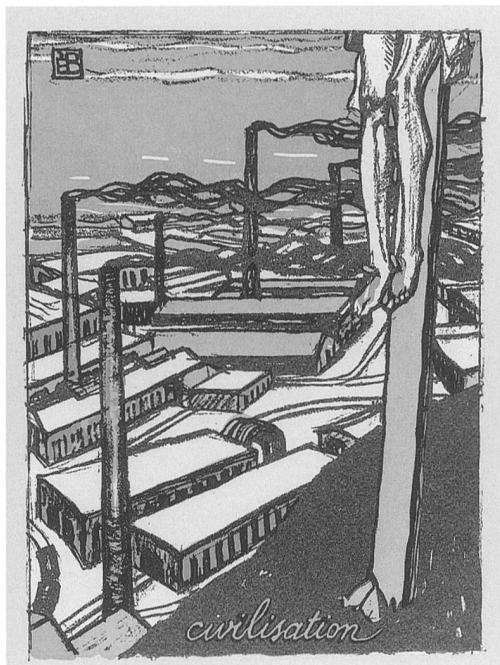
Karikatur zum Machtkampf um die Dame Europa im Landkartengewand. Anonyme kolorierte Radierung, 1805. Inv. 56829 (Ankauf)

Steinschlossgewehr mit Bajonett aus der Manufaktur Wurstemberger in Bern, 1717–1760. Inv. 56601 (Ankauf)



Hochzeitstaschentuch mit Seidenspitze und gehäkeltem Etui, um 1890.
Inv. 56987 (Geschenk Hortense Waeber, Bern)

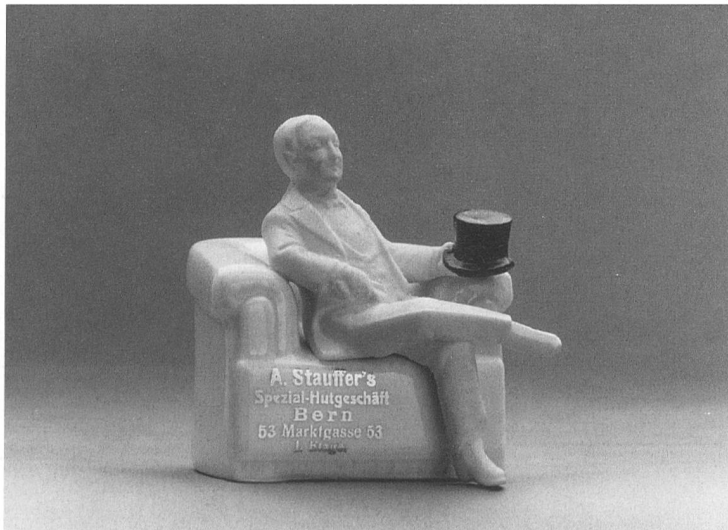
Vignette in «Dictionnaire d'Anecdotes Suisses», Paris 1823. Inv. 56655
(Geschenk Adolf und Gertrud Burkhardt-Schürch, Bern)



«UNE DANCE MACABRE». Bild aus einer Serie mit
20 Farblithographien von Edmond Bille, um 1919.
Inv. 56775 (Ankauf)



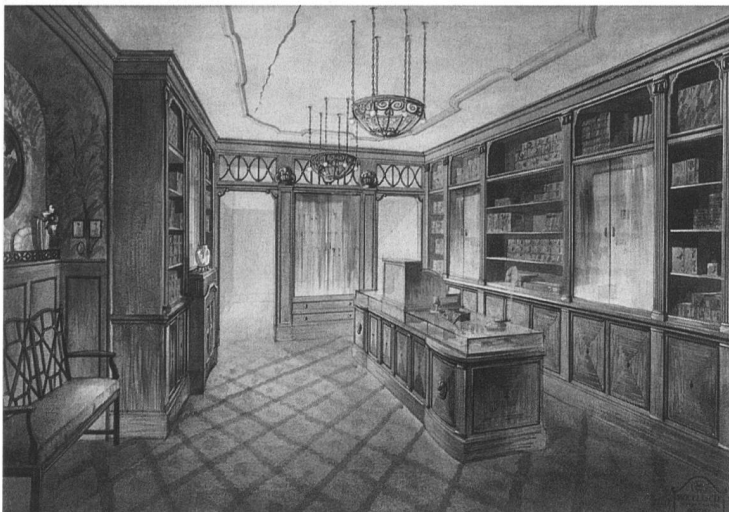
«Das Gebeth», Bauernfamilie beim Tischgebet. Schnitzerei, um 1820. Inv.
56503 (Ankauf)



Porzellanfigur eines Herrn mit Zylinder. Reklame für «A. Stauffer's Spezial-Hutgeschäft, Bern», um 1920. Inv. 56648 (Ankauf)



Kartonreklame «Agis = Cola/der ideale Durstlöcher/belebt erfrischt», Schweiz, um 1950. Inv. 56859 (Ankauf)



Möbelentwurf der Firma «Wetli & Cie., Möbelfabrik, Bern». Zeichnung, um 1915 (Teil eines Konvoluts von 374 Möbelentwürfen, von 1910 bis um 1930). Inv. 56650 (Ankauf)



Reklamebroschüre der Teiwarenfabrik «Wenger & Hug», Gümligen und Kriens, um 1930 (aus Konvolut mit Firmenunterlagen von 1930–1968). Inv. 56970 (Geschenk Rudolf Zahnd-Endriss, Gümligen)



«SPEZIALKOKS... GASWERK DER STADT BERN». Farblithographie. Verlag Max Dalang A.G., Zürich, um 1935. Inv. 57014 (Ankauf)



Bärenautomat mit Flasche und Becher zum Aufziehen, um 1878. Inv. 57024 (Ankauf)



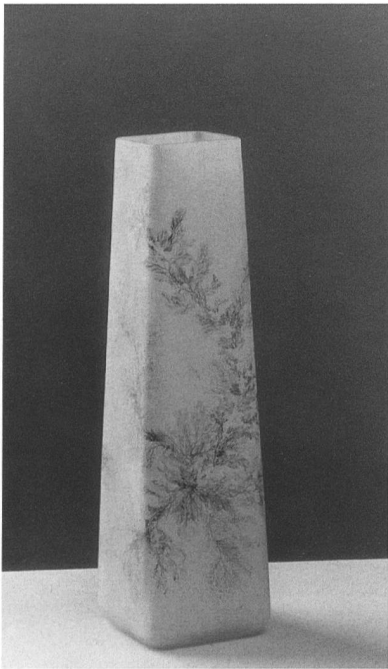
Postkarten-Entwurf «DIENSTMANN». Zeichnung von Karl Anneler, um 1910. Inv. 56778 (Ankauf)



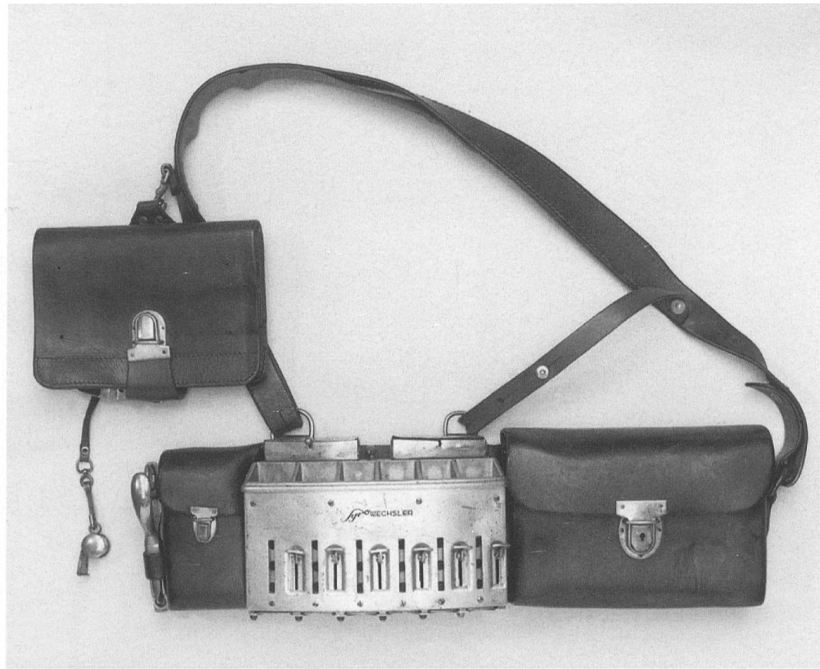
Schaufensterpuppe mit Wachskopf, Paris, um 1920. Inv. 56756 (Ankauf)



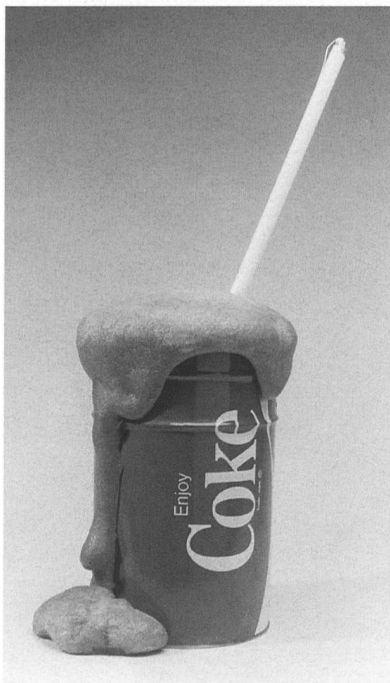
«SBB – stets zu ihren Diensten». Farblithographie von Donald Brun, um 1955. Inv. 56750 (Ankauf)



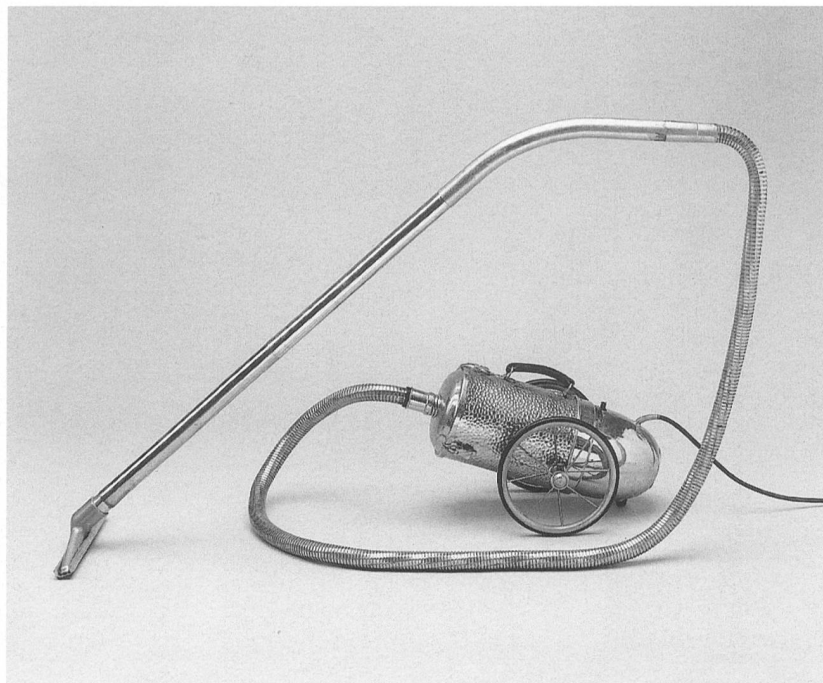
Vase mit Algenschmuck. Souvenir aus der Bretagne, Frankreich, um 1920. Inv. 56586 (Geschenk Peter Schütz, Hilterfingen)



Tramkondukteur-Set mit «Syro-Wechsler», Signalpfeife und Billetzange etc. SYRO A.G., Zürich, um 1949. Inv. 56740



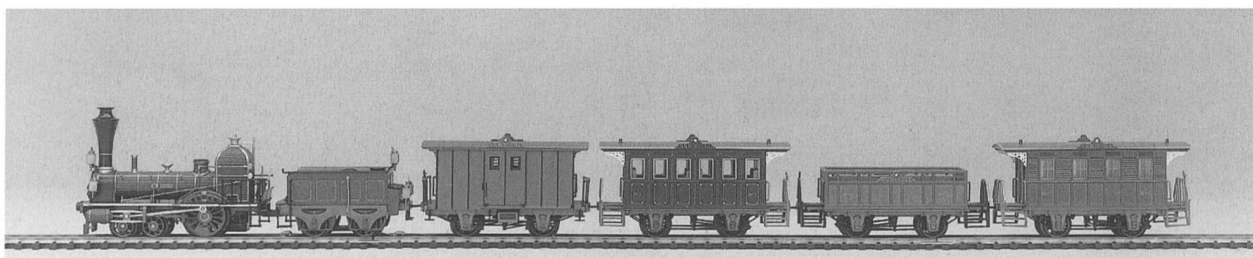
Leuchtreklame «Enjoy/Coca-Cola/Enjoy Coke», um 1990. Inv. 56850 (Ankauf)



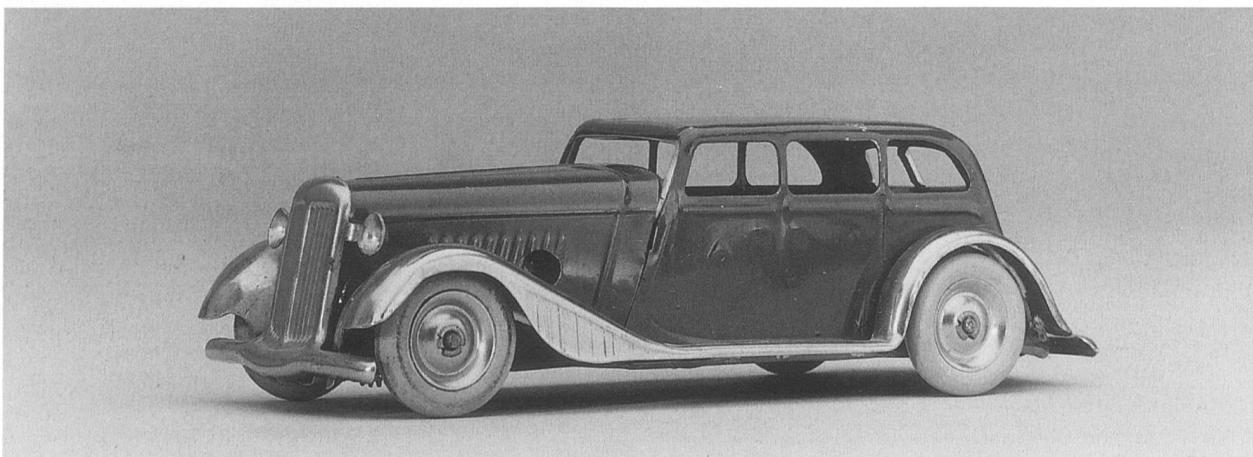
Staubsauger «Kraha», D.R.P. (Deutsches Reichspatent), 1930. Inv. 56658 (Ankauf)



Beispiele aus der Sparkassensammlung Brunner (161 Einzelstücke aus Europa, Asien und den USA, mit vielfältigen Sujets, 18. Jh. bis um 1970). Inv. 57031-57183 (Geschenk Edgar Brunner, Muri b. Bern)



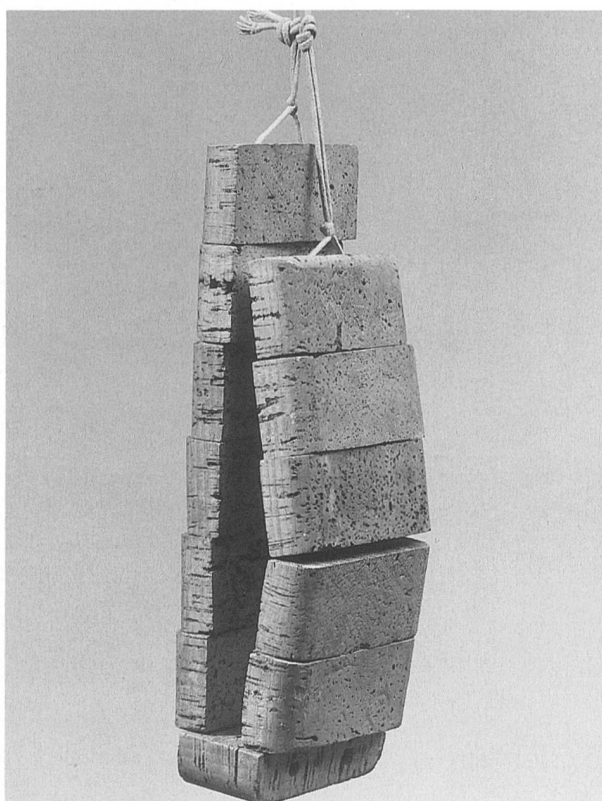
Modelleisenbahn «Die Spanisch-Brötli-Bahn»: Lokomotive und fünf Wagen. Gebrüder Märklin & Cie. GmbH, Göppingen, 1997. Inv. 57012 (Ankauf)



Spielzeugauto «MINIC TOY» zum Aufziehen. Made in England, um 1935. Inv. 56590 (Geschenk Peter Schütz, Hilterfingen)

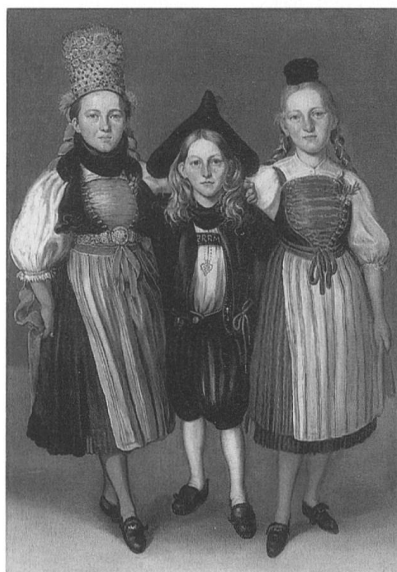


Harriet Beecher-Stowe: «Onkel Toms Hütte», Stuttgart 1906. Inv. 56742 (Ankauf)



Schwimmgürtel mit zwölf Korkelementen, um 1955. Inv. 56903 (Geschenk Bernhard Kurth, Spiegel b. Bern)

RESTAURIERUNGEN



Trachtenbild Kanton Schaffhausen, mit Porträt Zacharia Bumann sowie der Jungfrauen Magtalena Bumann und Magtalena Enderly, Ober Hallau. Ölgemälde von Joseph Reinhart, 1793. Inv. 1965.82

Trachtenbild Fürstabtei St. Gallen, mit Porträt Hans Jo. Breiten Moser und Jungfrau Maria Z. in Bütschwil. Ölgemälde von Joseph Reinhart, 1793. Inv. 1965.98

Trachtenbild Kanton Zürich, mit Porträt Margret Wirdt im Wehntal. Ölgemälde von Joseph Reinhart, um 1793. Inv. 1965.114



Intarsiertes Schreibpult mit Allianzwapen, um 1750. Inv. 17515



Mannequin mit Wachskopf, um 1920. Inv. 56757

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Wie 1996 bestand die Haupttätigkeit auch im Berichtsjahr aus alltäglicher Routinearbeit. Es gab keine besonderen Vorkommnisse oder Aufsehen erregende Schenkungen.

Unter den Ankäufen dominierten auch diesmal *Rarissima* und *Inedita* von römischen Provinzialmünzen. Die Neuerwerbungen sind anstelle der vorher gezeigten Kostproben aus der Sammlung Scherer ab Frühjahr 1998 in der Sondervitrine des Münzkabinetts ausgestellt, und zwar auf jenen kleinen Unterlagskärtchen, mit denen zusammen die Originale später in den Münzschränken aufbewahrt werden.

Vom 10. bis 15. September 1997 fand in Berlin der XII. Internationale Numismatische Kongress statt – achtzehn Jahre nach dem IX. entsprechenden Kongress in Bern. Natürlich ist das hiesige Münzkabinetten jenen von Brüssel, Paris, London, Rom, Kopenhagen und New York/Washington – dies sind die bisherigen Kongressstädte – nicht ebenbürtig. Wäre aber die Berner Münzsammlung, wie kürzlich propagiert, eine rein bernische Angelegenheit, hätte sie sicher keine internationale Beachtung gefunden.

Am 8. Dezember 1997 ist Prof. Dr. Robert Göbl in Wien gestorben. Der Museumsverein verliert eines seiner wenigen Ehrenmitglieder, das Münzkabinetten einen jahrzehntelang vielseitig engagierten Förderer, und ich verliere einen Mentor, der mich fast mein ganzes Berufsleben hindurch mit Rat und Tat begleitet hat. Zuletzt wollte er noch die 1993 erworbene Spezialsammlung R. Williams veröffentlichen. Es wird nun schwer sein, eine für diese Publikation qualifizierte Fachperson zu finden.

Balázs Kapossy

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

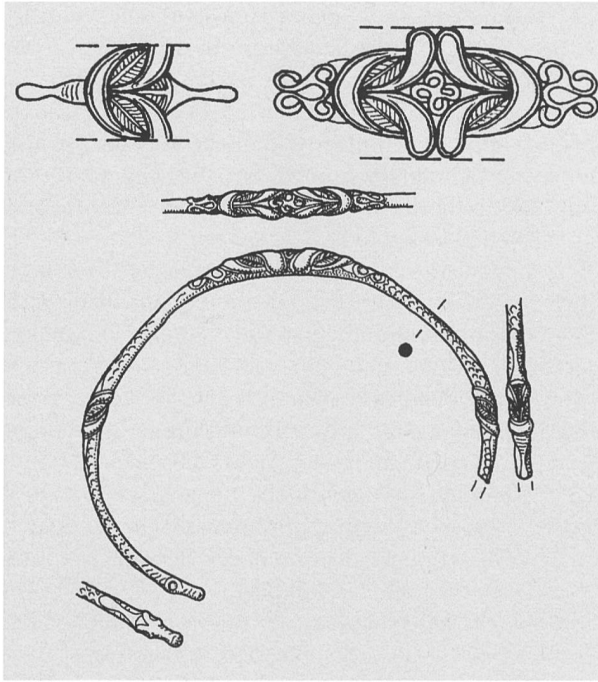
Das erste Amtsjahr der neuen Direktion brachte auch eine Umstrukturierung der Zuständigkeiten und der Arbeitsabläufe in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte mit sich. Die Wahrnehmung der Funktion des Vizedirektors durch den Abteilungsleiter hatte insgesamt eine anteilmässige Verringerung des abteilungsinternen Arbeitsvolumens zur Folge.

Wichtige Arbeiten wurden durch die unbefriedigenden klimatischen Bedingungen in den Depoträumlichkeiten ausgelöst. Mittelfristig wird eine den Materialien entsprechende Raumenterteilung angestrebt, wozu vorgängig kleinere bauliche Eingriffe vorgenommen werden mussten. Die begonnenen Klimamessungen werden während eines ganzen Jahresablaufs fortgesetzt und sollen die nötigen Grundlagen zum weiteren Vorgehen liefern. Ebenfalls im Sinne einer konservatorischen Massnahme hat David Werthmüller mit der zeichnerischen Dokumentation von stark in Mitleidenschaft gezogenen Eisenfunden aus den alten Grabungen auf der Engehalbinsel von Bern begonnen. Er war im Rahmen des Stadtberner Arbeitsbeschaffungsprojekts «Netzwerk» vom 1. Oktober 1997 bis zum 31. März 1998 angestellt.

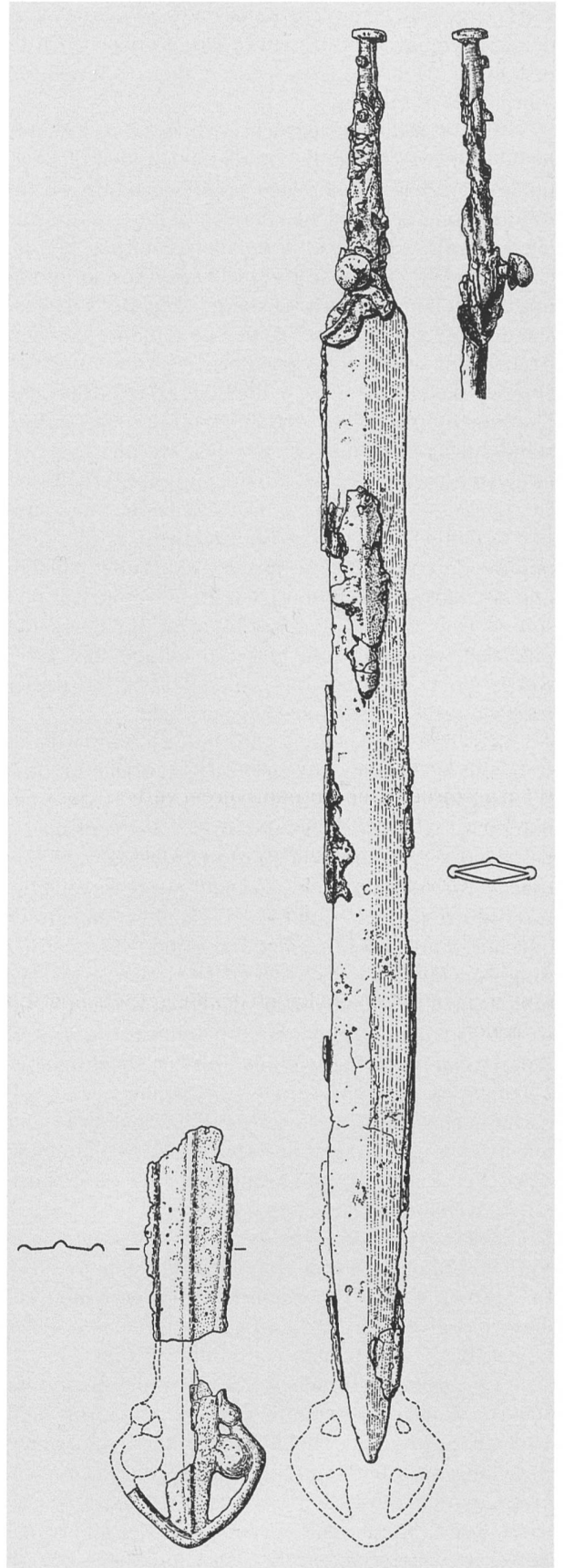
Ein Wanddurchbruch zum Dachboden der Oberen Steinhalle erlaubte die Auslagerung einiger grossformatiger Objekte in nächster Nähe des Hauptdepots. Der Einbaum aus Gals/Sankt Johannsen konnte im neubezogenen Depot der Völkerkunde im Naturhistorischen Museum untergebracht werden. Unsere bemerkenswerte Sammlung von Mühlsteinen (vor allem von der Engehalbinsel und aus verschiedenen Seeufersiedlungen) wurde im Hinblick auf eine begonnene Studie durch Prof. Dr. François Boyer, Laboratoire de Géologie appliquée, Université Pierre et Marie Curie, Paris, neu gesichtet und geordnet.

Im Hinblick auf die Publikation der von Toni Rey in einer Basler Lizentiatsarbeit behandelten keltischen Grabfunde von Stettlen-Deisswil waren umfassende Restaurierungsarbeiten dieser schon vor mehreren Jahrzehnten ausgegrabenen Altertümer notwendig (Gudula Breitenbach), was einmal mehr zu hochinteressanten Erkenntnissen geführt hat. Die zeichnerische Aufnahme der Grabbeigaben erfolgte durch Markus Binggeli, Köniz.

Eine aufwendige Uminventarisierung der seit 1971 mit Spezialnummern versehenen rund 8000 in den Eingangskatalog aufgenommenen Gegenstände hat Käthy Bühler vorgenommen. Ab jetzt gilt wieder das altbewährte Prinzip der fortlaufenden Numerierung; diese ist mit dem Jahresende 1997 bei Inventarnummer



Stettlen-Deisswil, keltisches Gräberfeld: Reichverzierter
Bronzearmring aus Grab 31 (Ausgrabung Oktober 1942). Durch-
messer 8,1 cm. 4. Jahrhundert v.Chr. Zeichnung Markus Binggeli,
Köniz.



Stettlen-Deisswil, keltisches Gräberfeld: Eisenschwert mit
Scheidenresten aus Grab 33 (Ausgrabung Februar 1945). Länge
66,6 cm. 4. Jahrhundert v.Chr. Zeichnung Markus Binggeli,
Köniz.

65066 angelangt. Sämtliche Karteien und Register wurden nachgeführt, und es wurde eine Konkordanzliste erstellt; die Objekte selbst müssen aber noch neu beschriftet werden.

Eine starke Arbeiterschwernis wird in Zukunft der Wegzug der Bibliothek in die neuen Räumlichkeiten im Naturhistorischen Museum mit sich bringen. Im ur- und frühgeschichtlichen Bereich ist die Literatur für alle Museumsarbeiten von der Identifizierung der archäologischen Zeugnisse bis hin zu ihrer Restaurierung und Ausstellung von grösster Bedeutung. Der Wissensstand in der schweizerischen und gesamteuropäischen Archäologie ist durch ein dramatisches Anwachsen der Quellen gekennzeichnet. Wenn dieses mit Hilfe der Literatur transportierte Wissen für unsere eigenen Bestände nicht mehr nutzbar gemacht werden kann, so erleiden Sammlung und Ausstellung eine erhebliche Werteinbusse. Einen Pluspunkt des neuen Standorts der Bibliothek bilden die übersichtliche Aufstellung und die durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen gewährleistete Betreuung. Das neue Institut samt Bibliothek, die finanziell weiterhin vom Museum mitgetragen wird, wurde am 17. Oktober 1997 unter Beisein von Regierungsrat Peter Schmid offiziell eingeweiht.

Das unter der Leitung von Dr. Karl Zimmermann stehende Nationalfondsprojekt «Die Cortaillod-Kultur am Burgäschisee» hat im Juli 1997 seinen Anfang genommen. Da die Aufarbeitung dieses aus verschiedenen Fundstellen stammenden Altmaterials sowohl bernisches wie solothurnisches Gebiet betrifft, ist auch die Kantonsarchäologie Solothurn (lic.phil. Hanspeter Spycher) am Projekt beteiligt. Die eigentliche Bearbeitung erfolgt hauptsächlich durch Dr. Othmar Wey (100%) und lic.phil. Elisabeth Anliker-Bosshard (12,5%) und wird bis ins Jahr 1999 dauern. Im weitem waren Karl Zimmermann und Käthy Bühler mit der Redaktion der Tagungsakten des letztjährigen Kolloquiums «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906-1996» und mit den Vorbereitungen des Katalogs der Ausstellung «Zwischen Entsetzen und Frohlocken» für die Historischen Abteilungen beschäftigt.

Eine dem Museum im Jahre 1995 zugekommene Antikensammlung wurde durch Vermittlung von Prof. Dr. Markus Wäfler von Manuel Gerber gesichtet; auf diese Weise konnten Herkunft und Funktion von 30 der insgesamt 77 Objekte näher bestimmt werden.

Eine von der örtlichen Museumskommission im Schloss Münsingen organisierte Ausstellung mit dem Titel «Die Keltengräber in Münsingen-Rain» wurde vom Abteilungsleiter beratend begleitet und durch Originalfunde aus dem Bernischen Historischen Museum bereichert. Ihre Eröffnung mit erfreulich grosser und begeisterter Besucherschaft erfolgte am 6. Juni 1997.

Das bereits zu einer gewissen Tradition gewordene Bronzegiessen wurde auch im Berichtsjahr wieder aufgenommen: teils als öffentlicher Sonntagsanlass, teils im Sinne von archäologischen Experimenten, hauptsächlich aber als Lehrerfortbildung und als Demonstrationen für Schulklassen in der Woche vom 16. bis 20. Juni 1997. Studierende der Ur- und Frühgeschichte führten die Schulklassen in das Thema ein.

Auf Einladung des Museo Archeologico Etnologico (Direktor Dr. Andrea Cardarelli) konnte unsere Bronzeguss-Equipe (Markus Binggeli, Markus Binggeli, Adriano Boschetti) im Sommer 1997 nach Modena fahren, um ihre Handwerkskünste anlässlich einer Sonderausstellung über «Le Terramare» während dreier Tage unter Beweis zu stellen. Zu diesem Anlass wurde ein 17minütiger Videofilm («Artigiani delle terramare: fondere il bronzo») gedreht, der in sehr anschaulicher Weise den ganzen Gussvorgang dokumentiert. Sowohl das Interesse der Berner Schulen wie die Einladung nach Italien sind uns ein Zeichen, dass wir mit der Veranstaltung «Bronzegiessen» über ein gutes Medium verfügen.

Im Sinne einer Weiterbildung hat die ganze Abteilung für Ur- und Frühgeschichte am 14. Oktober 1997 das Kantonale Museum für Archäologie in Sion (Ausstellung und Restaurierungsatelier) und anschliessend die Neupräsentation der Ausstellung «Steinzeit» im Musée cantonal d'archéologie et d'histoire in Lausanne besucht.

Felix Müller

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Das Berichtsjahr 1997 begann in der Abteilung für Völkerkunde mit dem Abbau der Sonderausstellung «Grab-schätze aus Ägypten». Diese im Erdgeschoss des Westflügels gezeigte Ausstellung brachte sicher über 20 000 Besucher ins Museum und machte deutlich, dass die etwas in Vergessenheit geratene Altägyptensammlung durchaus permanent ausgestellt werden sollte.

Zusammen mit anderen Sammlungen konnte die Abteilung auch 1997 durch Leihgaben von insgesamt 86 Objekten an Museen und Wanderausstellungen einem internationalen Publikum eine Auswahl von Zeugnissen ausseruropäischer Kulturen zeigen.

Die Haupttätigkeit hier in Bern hingegen konzentrierte sich hauptsächlich auf den Auszug aus dem «Asiendepot» im Untergeschoss des Südanbaus unseres Museums. Dieser Saal, der von den 1920er bis in die 1960er Jahre die Standausstellungsteile zu Amerika, Afrika und auch Altägypten beherbergt hatte, wurde seither über 30 Jahre lang als Depotraum genutzt, in dem dank reger Sammlungstätigkeit die Objektzahl auf 35 000 anwuchs. Der Umzug begann mit dem Zügeln grosser Objekte, die umgehend ins neue Depot im Erweiterungsbau des benachbarten Naturhistorischen Museums gebracht wurden, um am alten Ort Platz für das Einpacken der zahlreichen in Schränken, Schubladenstöcken und Rollregalen aufbewahrten Objekte zu schaffen. Einpacken, Zügeln, Auspacken und Einräumen der Gegenstände nahmen mit kurzen Unterbrüchen praktisch das ganze Jahr in Anspruch. Ohne die tatkräftige Mithilfe von temporären Mitarbeitern wie Marie-Anne Fankhauser, Tenzing Ugen und Eva Umlauf hätte diese enorme Arbeit nicht geleistet werden können; die Sorgfalt und die Umsicht aller Beteiligten zeigten sich daran, dass kein einziges Objekt beschädigt wurde! Die Einlagerung gewisser Teile (wie z.B. der bedeutenden Textilsammlungen), die nun unter wesentlich verbesserten Bedingungen aufbewahrt werden können, ist noch nicht abgeschlossen. Wie bereits die Sammlung koptischer Textilfragmente des 3. bis 10. Jahrhunderts n.Chr. ist auch die Sammlung präkolumbischer Gewebe aus Peru passepartouriert worden und kann nun in Archivschränken leichter zugänglich aufbewahrt werden.

Gleichzeitig mit dem Einräumen der Objekte an ihren neuen Standorten wurde ab Sommer 1997 auch mit der Rückinventarisierung der ethnografischen Bestände in der Datenbank «DaDa» begonnen. Auch hier wurden neben den ständigen Mitarbeiterinnen temporäre Fachleute beigezogen. So konnte zu Beginn Aliko Panayides, später dann Anna Smolenicka aus dem Beschäftigungsprogramm des Wirtschaftsamtes des Kan-

tons Bern mit dem Inventar beginnen; die Japanologin Françoise Linder aus einem Beschäftigungsprogramm des Kantons Jura nimmt sich der Sammlungsbestände von insgesamt über 6000 Objekten aus Japan an.

Die wissenschaftliche Arbeit und die Ausstellungsplanung mussten wegen der Anstrengungen für einen systematischen und sorgfältigen Umzug teilweise zurückgestellt werden, hingegen konnte die Abteilung für Völkerkunde auch 1997 die Ergänzung ihrer Bestände durch Ankäufe, aber auch durch verschiedene Geschenke weiterführen, was trotz breitgefächertem Sammlungskonzept nicht immer einfach ist und besonders bei den Ankäufen eine Beschränkung auf Sammlungsschwerpunkte verlangt.

Trotz erschwelter Bedingungen konnten in den Lagerräumen zahlreiche für die Abteilung zum Alltag gehörende Depotführungen organisiert werden, die oft auch Gelegenheit boten, mit Fachleuten anderer Museen und verwandter Institutionen Erfahrungen auszutauschen, hinsichtlich Verpackung und vor allem hinsichtlich geeigneter Lagerung von Objekten, die aus verschiedensten Materialien gefertigt sind. Deutlich wurde, dass die Abteilung für Völkerkunde einen grossen Nachholbedarf bezüglich Restaurierungen hat, die allerdings wohl auch in der nächsten Zeit nur in Zusammenhang mit Ausstellungen und Ausleihen angegangen werden können.

Allen, die sich 1997 für die Sammlungen, Führungen und sonstigen Veranstaltungen der Abteilung – insbesondere für das gutbesuchte Konzert indischer Musik im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Unabhängigkeit Indiens – interessiert und sie gefördert haben, möchten wir hier ganz herzlich danken; wir zählen auch in Zukunft auf Unterstützung.

Thomas Psota

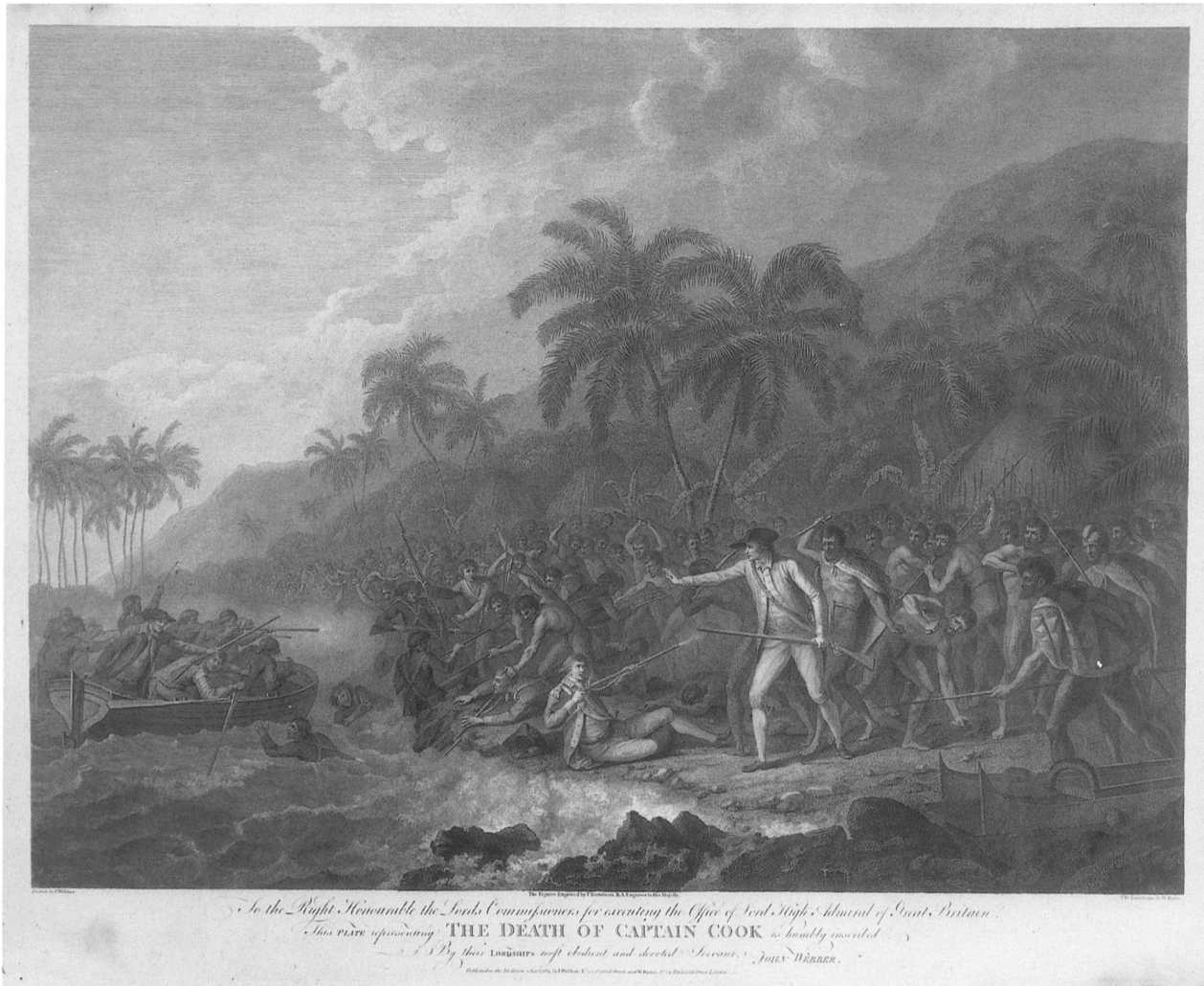
Ankäufe

Afrika

- 5 koptische Gewebe aus Altägypten. Inv. AE 434-438
- Koptisches Manuskript in Buchform, vermutlich aus Äthiopien. Inv. 1997.356.145

Asien

- 10 Wayang-Schattenspielfiguren aus Java, Indonesien. Inv. 1997.252.307-316
- Schnupffläschchen aus weissem und grünem Glas (China). Inv. 1997.261.121
- Farbhholzschnitt von Kunichika: Gedichte im geöffneten Fächer (Japan). Inv. 1997.266.114
- Farbhholzschnitt von Kunisada Oshichi und Omatsu: 2 Fächerausschnitte (Japan). Inv. 1997.266.115



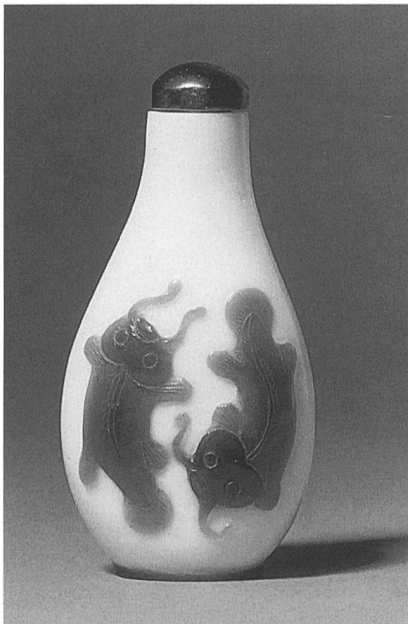
In the Right Honourable the Lords Commissioners for executing the Office of Lord High Admiral of Great Britain.
This Plate representing THE DEATH OF CAPTAIN COOK is humbly presented
By their Lordships most obedient and devoted Servant, JOHN WEBBER.

Kupferstich «The Death of Capt. Cook» nach J. Webber, London, 1784. Inv. Haw 115 (Ankauf)



Koptisches Gewebe, Altägypten. Inv. AE 434 (Ankauf)

Elfenbeinschnitzerei «Shishi-mai» (Tanz des Löwen): Ein Kind in chinesischer Tracht trägt eine Shishi-Maske. 18. oder 19. Jahrhundert, Japan. Inv. 1997.266.135 (Ankauf)



Schnupfläschchen aus weißem und grünem Glas, China. Inv. 1997.261.121 (Ankauf)



Dose für Räucherparfumpillen, Schwarzlack mit Goldlack, Dekor: kaiserliche Wappenpflanze. Meiji, 19. Jahrhundert, Japan. Inv. 1997.266.134 (Ankauf)

- 17 Farbholzschnitte mit einer Szene aus dem No-Theater: Nogaku Hyakuban, 100 No, sign. Tsukioka Kogyo, Stempel 1898-1903 (Japan). Inv. 1997.266.116-132
- Aschenbecher aus Porzellan, handbemalt (Japan). Inv. 1997.266.133.
- Dose für Räucherparfumpillen, Schwarzlack mit Goldlack, Meiji, 19. Jahrhundert. Dekor: kaiserliche Wappentpflanze mit Inschrift (Japan). Inv. 1997.266.134
- Elfenbeinschnitzerei (Japan). Inv. 1997.266.135
- Farbholzschnitt von Yoshichika, 1862: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.136
- Farbholzschnitt von Yoshichika, 1862: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.137
- Farbholzschnitt von Toyokuni III, 1857: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.138
- Farbholzschnitt von Toyokuni III, 1857: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.139
- Farbholzschnitt von Toyokuni III, 1815-1842: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.140
- Farbholzschnitt von Toyokuni III, 1864: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.141
- Farbholzschnitt von Toyokuni IV, 1865: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.142
- Farbholzschnitt von Toyokuni IV, 1865: Kabuki-Szene (Japan). Inv. 1997.266.143
- Farbholzschnitt von Isshosai, 1861: Matsuri-Festszene (Japan). Inv. 1997.266.144
- Farbholzschnitt, Berühmte Plätze: Hakone (Japan). Inv. 1997.266.145

Ozeanien

- Kupferstich «The Death of Capt. Cook» nach J. Webber, London, 1784. Inv. Haw 115

Geschenke

Afrika

- Schmidt, Edith (Bern): Ziegenhaardecke aus Ghana. Inv. 1997.323.136
- Schwarzenbach, Christoph (Bern): 2 Tongefässe der Kabylen aus Algerien. Inv. 1997.302.60-61

Amerika

- Loeb, Annemarie (Bern), durch Vermittlung von Sandor Kuthy (Bern): Eskimo-Skulptur aus Stein, Alaska. Inv. 1997.401.131
- Grandjean, Claude (Bern): Blasrohrpfeil mit Curare aus Südamerika. Inv. 1997.440.6

Asien

- Eggmann-Steiner, Frau (Zollikon): 2 Kopfbedeckungen, Philippinen. Inv. 1997.258.242-243
- Gong, Philippinen. Inv. 1997.258.244
- 2 Deckel-Gefässe aus Bronze, Philippinen. Inv. 1997.258.245-246
- Serviettenring aus Silber, Philippinen. Inv. 1997.258.247
- 2 Döschen aus Messing, Philippinen. Inv. 1997.258.248-249
- 4 Seidentüchlein, Philippinen. Inv. 1997.258.250-253
- Häberli, Irène (Umikon), und Textilmuseum St. Gallen: 3 Stickereien, China. Inv. 1997.261.116-118
- Fächer, China. Inv. 1997.261.119
- Liechti-Burger, Jörg (Bern): 2 Farbholzschnitte, Japan. Inv. 1997. Inv. 266.112-113
- Meier, Walter (Sargans): Helm, Iran. Inv. 1997.221.366
- Schild, Iran. Inv. 1997.221.367
- Schetelig, Werner (Bern): Rollbild e-makimono, Japan. Inv. 1997.266.146
- 4 Hängebilder kakemono, Japan. Inv. 1997.266.147-150
- 2 Reproduktionen von Farbholzschnitten von Hiroshige, Japan. Inv. 1997.266.151-152
- 3 Reproduktionen von Farbholzschnitten von Shûnshô und Eishi, Japan. Inv. 1997.266.153.1-3
- 48 Reproduktionen von Farbholzschnitten, Japan. Inv. 1997.266.154.1-48
- Theaterprogramm, Japan. Inv. 1997.266.155
- Handtäschchen mit Verpackung, Japan. Inv. 1997.266.156
- Briefumschlag für Reproduktion, Japan. Inv. 1997.266.157
- Reproduktion in Umschlag, Japan. Inv. 1997.266.158
- Bild für kakemono, Japan. Inv. 1997.266.159
- Zeitschrift «The International Graphic», japanisch/englisch, Japan. Inv. 1997.266.160
- Illustrierte Theaterzeitschrift «Engeishashichô», Japan. Inv. 1997.266.161
- 11 Farbholzschnitte mit Textblatt, Volksszenen, Japan. Inv. 1997.266.162.1-12
- Schwarzenbach, Christoph (Bern): 2 Hobel, Bali, Indonesien. Inv. 1997.257.1-2
- 2 Rotan-Flechtkörbchen, Indonesien. Inv. 1997.260.25-26

Heidi Hofstetter / Thomas Psota

3.5 Museumspädagogik

Die im September eröffnete Ausstellung «a walk on the wild side» prägte die Tätigkeit des Bereichs Museumspädagogik im Berichtsjahr 1997. Begleitend zur Ausstellung fanden 14 grössere Veranstaltungen in Form von Referaten, Podiumsdiskussionen, Gesprächsrunden, Führungen und Tagungen statt. Besonders hervorzuheben ist hierbei die Modenschau, die unter dem Titel «Szenenmode – Modeszenen» zur Aufführung gelangte. Dieses museumspädagogische Projekt konnte mit der Klasse 9b der Manuelschule in Bern unter Mitwirkung der Lehrkräfte Isabelle Schaub und Bernhard Jundt realisiert werden. Schüler und Schülerinnen zeigten Kleider aus fünf Jahrzehnten, die zum Teil aus den Sammlungsbeständen des Museums stammten. Der Erfolg dieser Präsentation war überwältigend, so dass die Schau im Dezember wiederholt wurde.

Im Rahmen von «a walk on the wild side» stellte das Kino «cinématte» ein Filmprogramm zusammen, das vom 10. Oktober bis zum 27. November 1997 zu sehen war. Auf Anfrage konnten Schulklassen das Kino auch während der Unterrichtszeit besuchen, ein Angebot, von dem jedoch nur wenig Gebrauch gemacht wurde.

Bereits zum fünften Mal fanden im Mai und Juni Vorführungen zur Experimentellen Archäologie statt, diesmal beschränkt auf die Technik des Bronzegiessens. Markus Binggeli und Markus Binggeli (sic) demonstrierten mit weitgehend authentischen Materialien die einzelnen Arbeitsvorgänge auf der Grundlage von archäologischen Grabungsbefunden.

Zum vierten Mal blühte der «Tausendblumengarten», der seit 1994 von Yvonne Walther betreut wird. Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit, an vier öffentlichen Führungen teilzunehmen.

Das Ferienpass-Angebot seitens der Museumspädagogik umfasste vier Veranstaltungen. Unter der Leitung von Lisbeth Schmitz gelangten zwei «Entdeckungsreisen ins Land der Pharaonen» zur Durchführung. Mit dem Thema «Von Helmen, Hüten, Mützen und Menschen» beschäftigten sich Kinder und Jugendliche in den Gruppen von Karen Christie und der Berichterstatterin.

Neben den Einführungskursen zur Ausstellung «a walk on the wild side» fanden im Bereich der Lehrerfortbildung Kurse zu den Themen «Ausserschulische Lernorte», «Engel und Drachen» (Münsterfiguren) sowie allgemeine museumsbezogene Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer und für Seminaristinnen und Seminaristen statt.

Die Reihe «Treffpunkt Museum» in der «Berner Woche» (Der Bund) wurde auch in diesem Jahr weiter-

geführt. Von Mai bis November gehörte die Rubrik dem jungen Museumspublikum: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten verfassten Beiträge, die von der Berichterstatterin zusammengestellt und redigiert wurden.

«A walk on the wild side»

Der Publikumsandrang zu dieser Ausstellung war enorm. Insgesamt besuchten 280 Schulklassen die Schau, 91 davon im Rahmen einer Führung. Die Veranstaltungen des Begleitprogramms fanden ebenfalls grossen Anklang, Besucherzahlen sind hierfür jedoch nicht erhoben worden. Auch vom Videokino, eingerichtet im Raum des ehemaligen «Asiendepots», wurde rege Gebrauch gemacht.

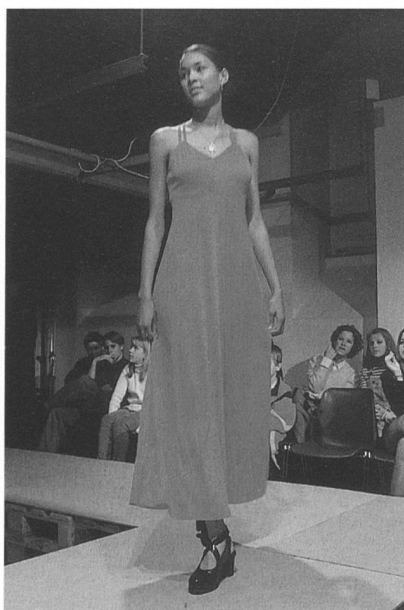
Dank finanzieller Beiträge des Gfeller-Fonds (Schuldirektion) war es für die Schulen der Stadt Bern möglich, während der Unterrichtszeit die Ausstellung und die Filmvorführungen in der «cinématte» gratis zu besuchen. Für Lehrerinnen und Lehrer fanden vier Einführungskurse statt, die alle auf sehr grosses Interesse stiessen. Vom Stapferhaus in Lenzburg konnten wir die restlichen Exemplare der Dokumentation «Steinbruch» übernehmen, die zusammen mit den Unterrichtstips zur Ausstellung verkauft wurden. Im Laufe der Ausstellung mussten neue Exemplare nachbestellt werden.

«Engelstunden im Museum»

Zusammen mit der Bühnenkünstlerin Dorothea Walther realisierte die Berichterstatterin das Projekt «Engelstunden im Museum». Den Schwerpunkt dieses vorweihnächtlichen Angebots bildeten die Engelsdarstellungen im Museum. Engelsgeschichten und Engelslieder, gespielt auf mechanischen Instrumenten, wechselten mit einer Führung durch das Haus ab. Die vier geplanten Kursnachmittage konnten alle durchgeführt werden, im ganzen nahmen 63 Personen (darunter fünf Kinder) teil. Die Reaktionen der Teilnehmenden waren in jeder Hinsicht «beflügelnd»!

Weiterbildung

Lisbeth Schmitz und die Berichterstatterin besuchten im März und Juni am Berner Seminar für Erwachsenenbildung den Kurs «Grundlagen der Erwachsenenbildung für Museums-, Zoo- und Gartenpädagogen». Im September nahm die Berichterstatterin in Zürich an einer Tagung zum Thema «Sehbehinderte im Museum» teil. Im November fand in Bern die Tagung der Museumspädagogik Schweiz statt, an der Lisbeth Schmitz und die Berichterstatterin teilnahmen.



Im Rahmen der Ausstellung «a walk on the wild side» präsentierte die Klasse 9b der Manuelschule in Bern am 30. Oktober 1997 «Szenenmode – Modeszenen» aus den letzten fünf Jahrzehnten. Foto Stefan Rebsamen, BHM.

Personelles

Bei einem Beschäftigungsgrad von 50% ist die Bericht-erstatte- rin seit dem 1. Mai 1997 definitiv als Museums- pädagogin angestellt. Von April bis Anfang Dezember erhielt der Bereich Museumspädagogik tatkräftige Un- terstützung von Eva Gattiker. Sie half mit, das umfangrei- che Begleitprogramm zur Ausstellung «a walk on the wild side» zu konzipieren und durchzuführen. «A walk on the wild side» erforderte einen Ausbau des Führungs- dienstes. Studentinnen und Studenten, die bereits im Stapferhaus Erfahrungen gesammelt hatten, waren be- reit, auch im BHM Führungen zu übernehmen. Die Koordination der Führungen lag in den Händen von Salome Hohl, die die Abteilung Museumspädagogik von September bis Dezember verstärkte.

Führungen, Museumspädagogik, Erwachsenenbildung

Veranstaltungen

«Engelstunden im Museum»	4
«Berner Ferienpass»	4
Öffentliche Führungen	19
Gruppenführungen für Erwachsene	
«A walk on the wild side»	241
Historische Abteilungen	37
Völkerkunde	32
Ur- und Frühgeschichte	2
Einführungskurse für Lehrerinnen und Lehrer	
«A walk on the wild side»	4
«Experimentelle Archäologie»	1
Schulklassenführungen	
«A walk on the wild side»	91
Historische Abteilungen	29
Völkerkunde	42
Ur- und Frühgeschichte	6
Schulklassenvorführungen	
«Experimentelle Archäologie»	21

Chrige Fankhauser